



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule

Pfungen

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Pfungen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	91
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	98

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Pfungen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Pfungen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Pfungen und der Schulbehörde Pfungen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung
Zürich, 26. Juni 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Pfungen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Team gestaltet ein positives und wertschätzendes Schulklima engagiert und ausgehend von einem gemeinsamen Stärkesatz sowie mit geeigneten Aktivitäten. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist vielfach umgesetzt.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Gesamtteam arbeitet in gut vernetzten Gefässen motiviert zusammen und nutzt die Kooperation für Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Reflexion der Zusammenarbeit findet im offenen Austausch statt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten ihren Unterricht klar strukturiert und ermöglichen ein vielfältiges, anregendes und gezieltes Arbeiten an den Lernzielen.



Schulführung

Die personelle Führung wird wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Führung gezielt und partizipativ wahrgenommen. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen eine effiziente Organisation des Schulalltages.



Individuelle Förderung

Die aufmerksame Lernbegleitung der Lehr- und Fachpersonen berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem sorgfältig gestalteten Förderplanungszyklus.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulprogramm fokussiert neben Sicherheitszielen ein Entwicklungsziel. Für eine gezielte Umsetzung fehlen differenzierte Projektplanungen. Fortschritte überprüft das Team regelmässig und sichert Ergebnisse zweckmässig.



Beurteilungspraxis

Zur Beurteilungspraxis bestehen stufenspezifische Absprachen. Die Bewertung der Leistung erfolgt kriteriengeleitet und ist transparent ausgestaltet. Sie basiert auf vielfältigen summativen und formativen Beurteilungselementen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern transparent und zuverlässig über das Schul- und Unterrichtsgeschehen. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen aufmerksamen kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Die Grundzüge zur Arbeit mit ICT sind klar geregelt. Der lernunterstützende Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt je nach Stufe und Lehrperson unterschiedlich. Grundlegende präventive Angebote sind eingerichtet.

Kurzporträt der Schule Pfungen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	65
Unterstufe	6	113
Mittelstufe	6	141
Sekundarstufe	7	155
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	3	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	37	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	13	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	13	

Die Schule Pfungen vereinigt alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe in einer Schuleinheit. Die Lehrpersonen arbeiten stufenübergreifend zusammen, gestalten bewusst die Übergänge und orientieren sich gemeinsam an einem Stärkesatz, der als Leitbild dient. Die rund 475 Schülerinnen und Schüler der Schule Pfungen sind verteilt auf vier Kindergarten-, 12 Primar- und sieben abteilungsgemischte Sekundarklassen (Abteilungen A/B). Die Kindergarten- und die Primarstufe sind im Schulhaus Breiteacker, die Sekundarstufe, die Schulleitung sowie die Schulverwaltung im Schulhaus Seebel untergebracht.

Die Sekundarschule Pfungen führt abteilungsdurchmischte A/B Jahrgangsklassen und ab dem nächsten Schuljahr durchmischten A/B/C Abteilungen. In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch werden die Schülerinnen und Schüler drei Leistungsniveaus zugeordnet. Offener Unterricht findet in Lernlandschaften statt. Die Jugendlichen

der Nachbargemeinde Dättlikon besuchen ebenfalls die Sekundarschule Pfungen.

Unterstützung erhalten die 37 Lehrpersonen von 13 Fachpersonen, 13 Klassenassistenzen und zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA). Zusätzlich hat die Primarschule eine Lerninsel eingerichtet. Auf der Sekundarstufe ist ein Schülerparlament und in der Primarschule die Primarschulversammlung institutionalisiert. Den Schülerinnen und Schülern steht ab der 1. Klasse bis zur Sekundarstufe eine unterrichtsergänzende Tagesstruktur zur Verfügung.

Die Schule wird von drei Schulleitungspersonen geführt, die ihre Führungsarbeit wie folgt aufteilen: Kindergarten/Sekundarstufe, Primarstufe/ICT und Sonderpädagogik. Die Stelle der Schulleitung der Primarstufe wird zum Zeitpunkt der Evaluation gerade neu besetzt. Die strategische Führung obliegt einer fünfköpfigen Schulpflege. Seit 2022 führt die Schule das Label einer «sportfreundlichen Schulkultur».

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Pfungen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.11.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.03.2024
Evaluationsbesuch	19.05.2025 bis 21.05.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	25.06.2025
Impuls-Workshop	14.08.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 16.01.2025 und 19.03.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen Primarstufe	87 %
Rücklauf Lehrpersonen Sekundarstufe	70 %
Rücklauf Eltern Primarstufe	94 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Primarstufe	97 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe	89 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Team gestaltet ein positives und wertschätzendes Schulklima engagiert und ausgehend von einem gemeinsamen Stärkesatz sowie mit geeigneten Aktivitäten. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist vielfach umgesetzt.



- » Die Schule Pfulden schafft mit einem Stärkesatz, attraktiven klassenübergreifenden und gemeinschaftsbildenden Angeboten eine tragfähige Schulgemeinschaft. Der gemeinsame Wochenbeginn in der Sekundarstufe und Aktivitäten mit den Partnerklassen stärken das Zusammenleben und die Identifikation mit der Schule.
- » Die Förderung eines toleranten Umgangs untereinander sowie ein integrierendes Klima behandelt das Team u. a. im Rahmen des DEMK-WEGE Konzepts und im Jahresmotto der Primarschule. Die Lehrpersonen begegnen der Vielfalt mit einer offenen sowie integrativen Haltung und stärken die Akzeptanz für verschiedene Hintergründe, Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen geeignete Partizipationsgefäße auf Klassen- und Schulebene zur Verfügung, in denen sie sich aktiv einbringen und den Schulalltag mitgestalten können.

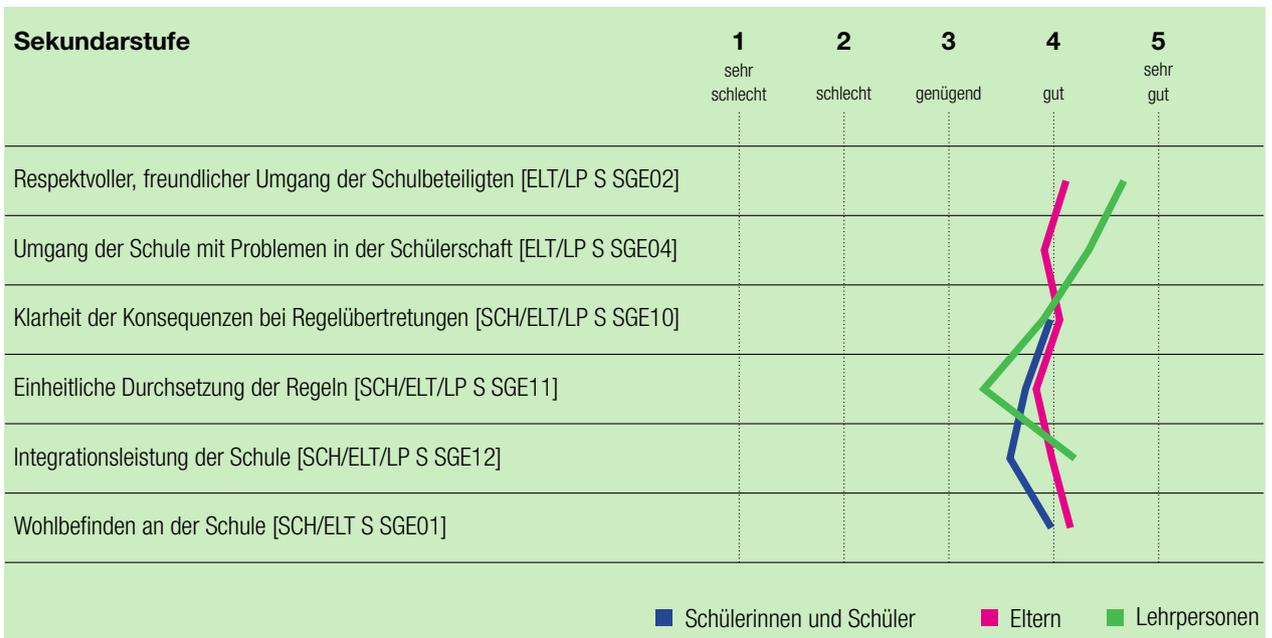
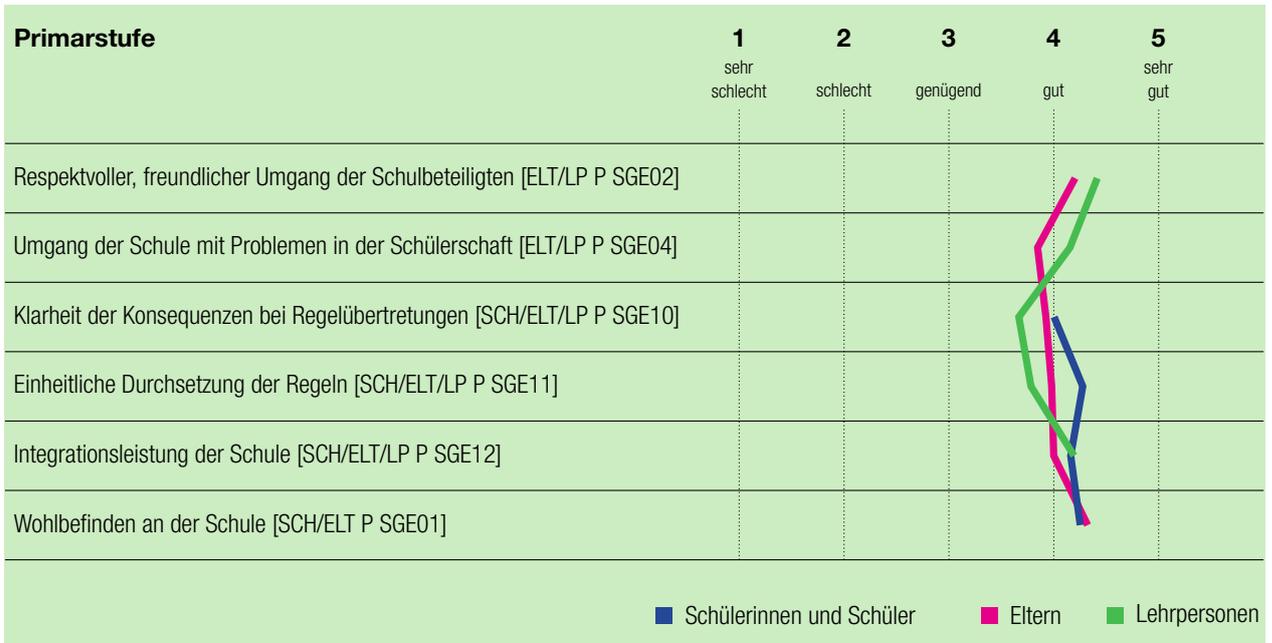


Der Stärkesatz der Schule Pfulden bildet die Basis für eine gemeinsame Haltung und prägt das positive Schulklima. Die so geförderte Einstellung fokussiert die Beziehungsstärke und wird gelebt. Vielfältige klassengemischte Anlässe und stufenübergreifende Aktivitäten (z. B. Frühlingsevent, Adventsmarkt, Sporttag) oder solche mit den Partnerklassen bereichern den Schulalltag und stärken das Zusammenhörigkeitsgefühl. Besonders der gemeinsame Wochenstart auf der Sekundarstufe, der Schulsong und die «Sirup-Meetings» der Primarschulleitung mit den Kindern der Woche unterstützen die Identifikation mit der Schule und stärken die Beziehungen. Die Schulhausregeln, die Leitsätze zum respektvollen Umgang sowie das Stufenmodell in der Sekundarstufe sind klar festgehalten. Bezüglich einheitlicher Durchsetzung der Regeln sind die Lehrpersonen deutlich kritischer als die Schülerinnen und Schüler und Eltern (Liniendiagramme SGE11). Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von den Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SAA) unterstützt. Konflikte werden vom Schulteam zeitnah aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet.

Das Netzwerk Frühförderung unterstützt Eltern bereits vor dem Schulstart und greift Themen wie die sprachliche Förderung auf. Das DENK-WEGE Programm als schulisches Präventionsprogramm für die Kindergarten- und Primarstufe legt u. a. den Fokus auf das soziale und emotionale Lernen und die psychische Gesundheit der Kinder. Der Um-

gang mit Aspekten kultureller Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler ist kein explizit behandeltes Thema. Das Jahresmotto der Primarschule «Ich behandle die anderen so, wie ich selbst behandelt werden möchte» und das Zebra als Symbol für Vielfalt stehen jedoch für eine offene und integrierende Grundhaltung der Schule. Die Aussagen zur gegenseitigen Akzeptanz werden unterschiedlich bewertet (Liniendiagramm SGE12).

Die Schülerpartizipation zeigt sich im Schulalltag beispielsweise bei der Organisation des Pausenkiosks und der Unterstützung einer geordneten Pause durch Mittelstufenschülerinnen und Schüler. Jugendlichen der Oberstufe begleiten als «Street Heroes» die Primarschulkinder auf ihrem Schulweg. Eine Klassenstunde, ein Klassenrat oder die DENK-WEGE-Stunde gelten als verbindlicher Standard, der jedoch unterschiedlich konsequent durchgeführt wird. Auf der Sekundar- wie auch Primarstufe sind diese Gefäße durch Delegierte passend mit dem Schülerparlament und der Primarschulversammlung verknüpft. Die Schulkinder der Kindergartenstufe sind nicht Teil eines klassenübergreifenden Partizipationsgefäßes. Das Ritual des Wochenanfangs wird von jeder Oberstufenklasse zweimal im Jahr gestaltet und das «Schüpa» engagiert sich bspw. bei der Verteilung der «Soli-Batches» für ein ausserordentliches Engagement für die Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen der Sekundarstufe fühlen sich mehrheitlich gut oder sehr gut in Entscheidungen, welche sie betreffen, einbezogen (SCH S SGE15).



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten ihren Unterricht klar strukturiert und ermöglichen ein vielfältiges, anregendes und gezieltes Arbeiten an den Lernzielen.



- » Das Klassenklima ist von einer positiven Beziehung zwischen den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern geprägt. Mit bestärkenden Feedbacks, einer passenden Thematisierung der Arbeitsweise und einer spezifischen Förderung des Zusammenlebens gelingt es, eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre zu schaffen.
- » Die Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht kompetenzorientiert und mit passend aufeinander aufbauenden Lernschritten. Sie bieten einen guten Orientierungsrahmen und ermöglichen mit klaren Erläuterungen und Aufträgen eine zielgerichtete Arbeit. Die anvisierten Lernziele und Kompetenzen werden mit geeigneten Methoden sowie anhand einer effizienten Organisation erarbeitet und vertieft.
- » Der Unterricht ist mit abwechslungsreichen Lernmethoden gestaltet und fördert eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. An der Schule besteht ein gemeinsames Bestreben, sowohl die kooperative als auch die eigenständige Arbeitsweise aufzubauen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich eigene Ziele zu setzen und ihre Arbeitsweise zu reflektieren.

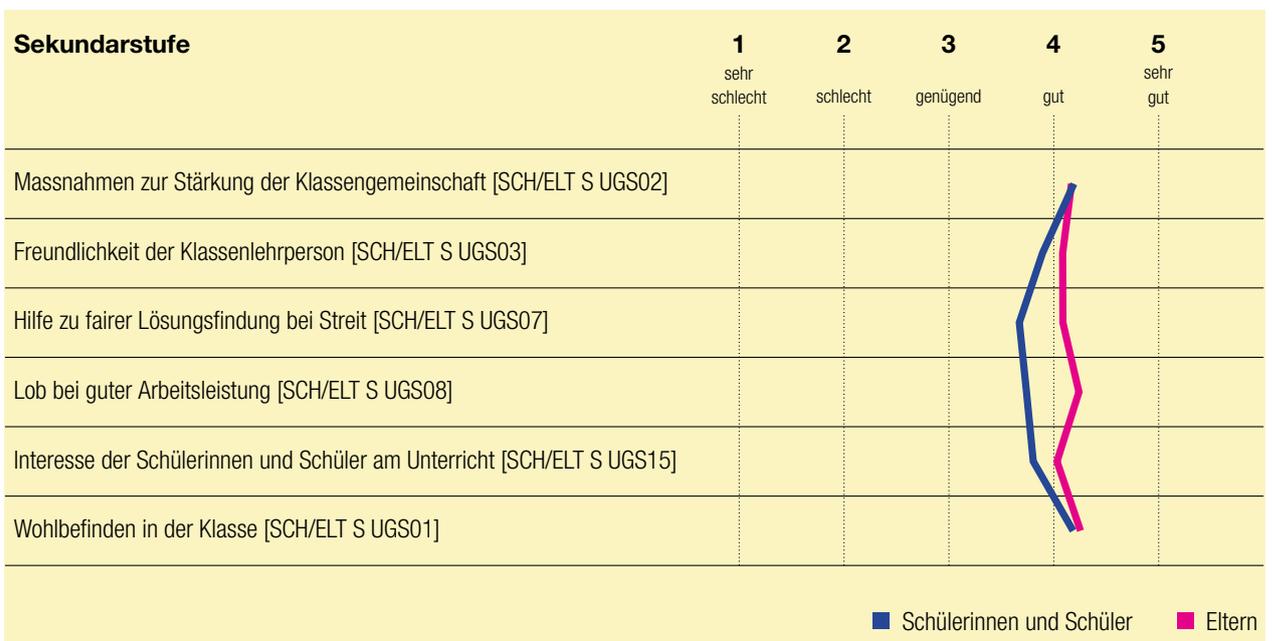
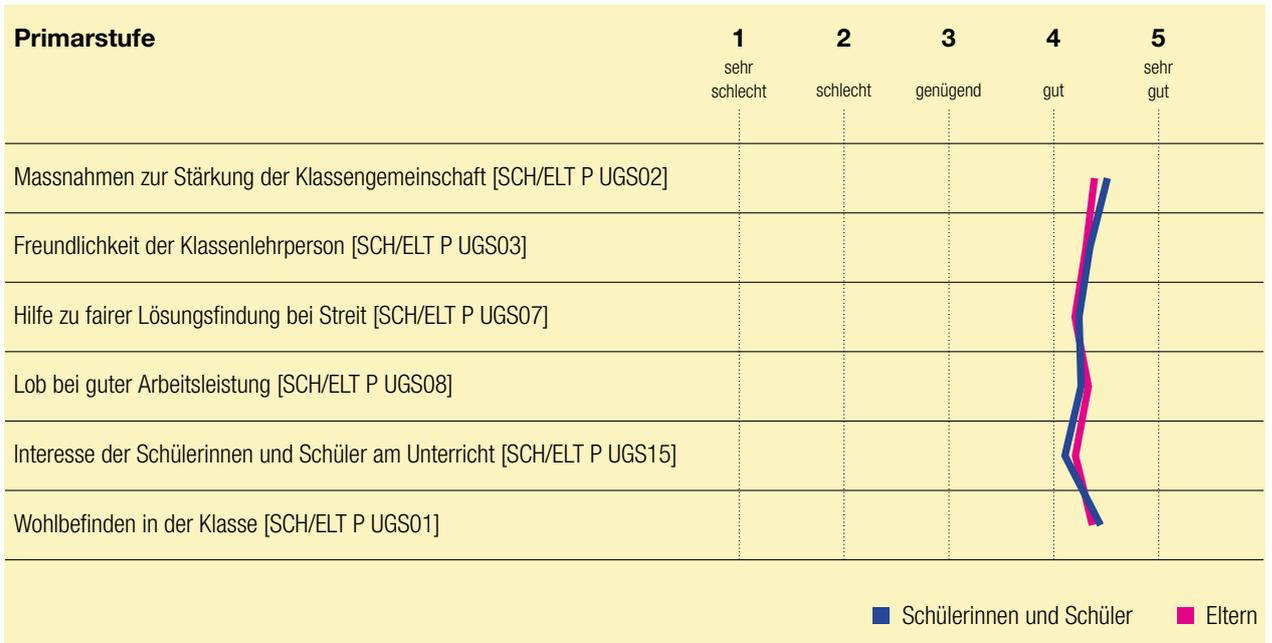


Die Mitarbeitenden der Schule legen Wert auf eine gute Beziehung mit und unter den Schülerinnen und Schülern. Sie begegnen ihnen mit Interesse, Wohlwollen und positiver Erwartungshaltung und ermutigen sie herausfordernde Aufgaben anzugehen. Sie loben gute Beiträge mündlich wie auch mit schriftlichen Kommentaren. Die Lehrpersonen fördern mit regelmässig wechselnden Sitzordnungen und unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen- und Partnerkonstellationen, dass alle mit allen zusammenarbeiten können. Es gelingt ihnen insgesamt ein tragfähiges Klassenklima zu schaffen, in dem man sich gegenseitig zuhört und ausreden lässt. Themen des Zusammenlebens wie auch Anliegen der Schülerinnen und Schüler werden im Klassenrat, den Klassenstunden oder je nach Bedarf besprochen. Auf der Primarschule setzen die Lehrpersonen Rituale aus dem Programm DENK-WEGE ein (z. B. Kind der Woche, Komplimenten-Runden). In allen Stufen arbeiten verschiedene Lehrpersonen mit spezifisch formulierten überfachlichen Zielen, die für eine positive Arbeitsweise motivieren. Die einfachen – vielfach zusammen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten – Klassenregeln unterstützen das konzentrierte Arbeiten.

Die Lehrpersonen gestalten einen zielorientierten und klar strukturierten Unterricht. Die Lernschritte folgen einem stimmigen Aufbau und sind gut auf die anvisierten Kompetenzen und Lernziele abgestimmt. Im Unterricht knüpfen die Lehrpersonen am bereits Gelernten an und ermöglichen mit kurzen Einführungsphasen sowie altersangepassten Erklärungen und Aufträgen eine effiziente Nutzung der Lernzeit.

Die behandelten Inhalte und Übungsformen sind adäquat ausgewählt und gut auf die Lernphasen abgestimmt (erarbeiten, üben, festigen, anwenden). Der Unterricht zeichnet sich insgesamt durch eine klare Klassenführung und eine effiziente Organisation mit eingespielten, vielfach ritualisierten Abläufen aus. Mit visualisierten Tages- und Wochenübersichten sowie anhand transparent gemachter Lernziele bieten die Lehrpersonen eine passende Orientierung.

Neben Phasen im Plenum bieten die Lehrpersonen einen gut rhythmisierten, abwechslungsreichen Unterricht mit verschiedenen Lehr- und Lernformen. Die Umsetzung des gemeinsamen Schwerpunktes «Draussenlernen» bietet vielfältige Möglichkeiten für einen motivierenden und anregenden Unterricht. Je nach Stufe stehen unterschiedliche lernunterstützende und aktivierende Methoden im Zentrum: Auf der Kindergarten- und Unterstufe bspw. die Rhythmisierung und Handlungsorientierung, in der Primarstufe vermehrt die selbständige Arbeitsweise (z. B. Planarbeit) und ab der Mittelstufe mehr das projektartige Arbeiten. Ausgeprägt ist dies im «Offenen Unterricht» (OU) der Sekundarstufe, bei dem die Jugendlichen je nach Leveleinstufung ihr Lernen selbständig planen und organisieren können. Als Schwerpunkte wird an der Schule die Fähigkeit sich eigenständig Ziele zu setzen und das eigene Lernen zu reflektieren gefördert (z. B. Portfolio, Lern- oder Coachinggespräche). Verschiedene Lehrpersonen aller Stufen arbeiten zudem mit Wochen- und/oder Semesterzielen, welche eine aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen fördert.



Individuelle Förderung



Die aufmerksame Lernbegleitung der Lehr und Fachpersonen berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem sorgfältig gestalteten Förderplanungszyklus.



- » Die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler begleiten die Lehr- und Fachpersonen im Unterricht umsichtig. Die Schule setzt einen Schwerpunkt auf das selbständige und eigenverantwortliche Lernen. Entsprechende Kompetenzen werden im Laufe der elf Schuljahre schrittweise aufgebaut.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gehen angemessen auf die Leistungsheterogenität der Schülerinnen und Schüler ein. Sie berücksichtigen im Unterricht die unterschiedlichen Lerntempi und Lernwege und bieten verschiedentlich Übungs- oder Vertiefungsmaterial in Schwierigkeitsgraden an. Viele von ihnen fördern die Schülerinnen und Schüler ausgehend von Beobachtungen oder Gesprächen überaus differenziert.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt integrativ und ist gut auf den Klassenunterricht abgestimmt. Sie wird differenziert und entlang eines vollständigen Förderplanungszyklus umgesetzt. Die Fach- und Lehrpersonen planen und reflektieren die jeweilige Förderung regelmässig miteinander.



Die Lehr-, Fach- und Assistenzpersonen sind im Unterricht präsent und begleiten die Schülerinnen und Schüler beim Lernen aufmerksam und bieten bedarfsorientiert Hilfe. Die Lerninsel wird niederschwellig und situativ für eine Lernbegleitung im fachlichen, emotionalen oder arbeitsorganisatorischen Bereich genutzt. Einen wichtigen Stellenwert erhält die Förderung der Selbständigkeit anhand von Arbeitsplänen, kleineren Projekten oder den Lektionen des «Offenen Unterrichts» (OU), bei der die Jugendlichen lernen, ihre Arbeit eigenständig zu planen und durchzuführen. Ebenfalls gefördert wird stufenspezifisch angepasst das eigenverantwortliche Arbeiten (z. B. Projekte, Experimente, Themenwochen, Projektunterricht). Mehrere Lehrpersonen arbeiten mit Wochen- und/oder Semesterzielen, welche regelmässig reflektiert und in Lern- oder Coachinggesprächen besprochen werden. An der Schule besteht im Weiteren ein vereinbarter Aufbau zu «Lernstrategien», bei dem pro Jahrgang jeweils eine Strategie eingeübt und reflektiert wird.

Die Lehr- und Fachpersonen aller Stufen bieten bei Posten- und Planarbeiten, teilweise auch in bestimmten Fächern, Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. An der Sekundarstufe erfolgt dies insbesondere anhand der Abteilungen und dem Niveauunterricht. Mit der Lerninsel besteht für die Kindergarten- und Primarstufe ein Zusatzangebot für eine differenzierte Arbeit an Förder- oder Forscherprojekten. Leistungsstarke Schulkinder erhalten im Unterricht Zusatzaufgaben oder können sich in der Begabten- und Begabungsförderung einem eigenen Thema widmen. Einzelne Lehr- und Fachpersonen nutzen Lernstandserfassungen, Beobachtungen und Lern-

gespräche für eine individuell Anpassung der Arbeiten (z. B. Compacting, spezifische Übungen). Teilweise ermöglichen Lehr- und Fachpersonen aller Schulstufen mit offenen Aufgabenstellungen oder projektartigen Arbeiten ein individuell ausgerichtetes Arbeiten. Grundsätzlich ist die Binnendifferenzierung unterschiedlich stark ausgeprägt.

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt anhand eines sorgfältig gestalteten Förderplanungszyklus. Die Grobziele werden zusammen mit den Eltern an den Standortgesprächen besprochen und festgelegt, teilweise sind diese jedoch wenig aussagekräftig. Die Ausdifferenzierung der Förderziele erfolgt insbesondere im ISR-Bereich in einem übersichtlich gestalteten Förderplan. Im Laufe der Förderung werden Beobachtungen festgehalten, diese bilden die Grundlage für Rückmeldungen, Anpassungen sowie allfällige Lernberichte. In der Umsetzung ist die sonderpädagogische Förderung gut auf den Klassenunterricht abgestimmt. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen regelmässigen Austausch, in welchem sie die Förderschwerpunkte besprechen. Bei spezifischen Herausforderungen unterstützen sich die Fachpersonen im SUE-Team oder sie ziehen zusätzliche Fachpersonen bei (SL, SPD, SSA, externe Fachstellen). Als Übersicht für zukünftige Lehrpersonen werden die kindsspezifischen erfolgten Abklärungen, Massnahmen, Therapien oder Förderschwerpunkte in einem übersichtlich gestalteten Formular festgehalten. Neuerdings erfolgt dies im Bereich der sonderpädagogischen Förderung auch differenziert hinsichtlich der in den jeweiligen Stufen behandelten sprachlichen Lernziele und Kompetenzen («Sprache im Fokus»).



Beurteilungspraxis



Zur Beurteilungspraxis bestehen stufenspezifische Absprachen. Die Bewertung der Leistung erfolgt kriteriengeleitet und ist transparent ausgestaltet. Sie basiert auf vielfältigen summativen und formativen Beurteilungselementen.



- » Die Mitarbeitenden der Schule setzen sich in den Stufen-, Fach- und Jahrgangsteams mit Aspekten einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Sie tauschen sich in den Subteams zu Aufgabenstellungen und Prüfungen aus und legen teilweise gemeinsame Vorgehensweisen fest. Lehrpersonen einzelner Jahrgänge oder Fachschaften führen koordinierte Beurteilungsanlässe durch.
- » Zur Förderung der individuellen Kompetenzen berücksichtigen die Lehrpersonen verschiedene formative und summative Beurteilungsformen. Sie greifen dabei auf ein breites Repertoire an Beurteilungsanlässen zurück und leiten die Schülerinnen und Schüler gut dazu an, ihre Leistungen zu reflektieren und einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilung an transparent gemachten Kompetenzen oder Lernzielen aus. Sie orientieren sich dabei an klaren Kriterien und einem verständlichen Vorgehen. Die Eltern erhalten eine nachvollziehbare Einsicht in die Beurteilung der Leistungen und des Verhaltens ihrer Kinder.

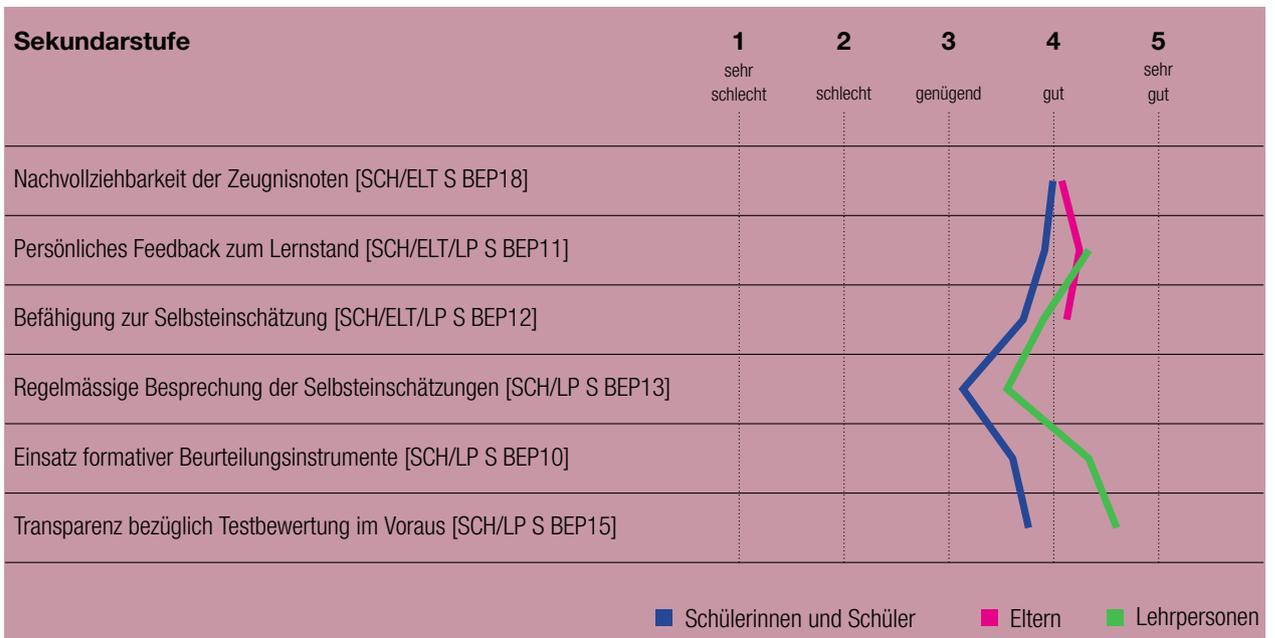


Die Schule hat sich mit verschiedenen Aspekten einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und auf Ebene der Stufen oder Fachteams grundlegende Abmachungen getroffen, bspw. zum Vorgehen bei der summativen Beurteilung, zur Elterninformation, zur überfachlichen Bewertung oder zum Einsatz von Lernstandserfassungen. In verschiedenen Stufen-, Fach- oder Jahrgangsteams findet ein regelmässiger Austausch zur Beurteilung statt: bspw. werden Prüfungen und Kriterienlisten thematisiert, die Prüfungen auf der gemeinsamen digitalen Plattform abgelegt oder die überfachlichen Beurteilungen im Klassenteam erörtert und festgelegt. Einzelne Lehrpersonen arbeiten im Bereich der Beurteilung eng zusammen, bspw. bereiten sie Prüfungen gemeinsam vor, führen sie in Parallelklassen durch, korrigieren sie gemeinsam und besprechen die Resultate. Potential besteht in einer systematischen Koordination der Beurteilungspraxis über alle Stufen.

Die Lehrpersonen setzen ein vielseitiges Repertoire an summativen und formativen Beurteilungsformen ein. Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedentlich förderorientierte Rückmeldung, bspw. in Form von auf Stärken fokussierte mündliche und schriftliche Kommentare. An der Sekundarstufe erhalten die Jugendlichen anhand von Vorprüfungen (Lernbilanz) Hinweise auf allfällige Lernlücken. Zur individuellen Förderung arbeiten mehrere Lehrpersonen mit Semester-, teilweise auch Wochenzielen sowie mit Reflexionsanlässen und Besprechungen derselben in Lern- oder Coachinggesprächen. Eine systematische Durchführung

dieses gemeinsamen Zieles gelingt jedoch noch nicht überall. Altersgerecht angepasst erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen selbst einzuschätzen (z. B. Challenge, Kompetenzhefte). Die Umsetzung reicht von einfachen Prüfungsbewertungen mit Symbolen, zu Arbeitsreflexionen im Portfolio, Zeugniseinschätzungen bis hin zu einer Selbsteinschätzung der Arbeitsweise und Leistung im Hinblick auf Elterngespräche. Auch Peer-Feedbacks kommen stufengerecht zum Einsatz, z. B. beim Schreiben einer Geschichte oder bei Präsentationen.

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schulkinder transparent und nachvollziehbar. Sie orientieren sich dabei an Sachkriterien und Lernzielen, welche viele von ihnen beim Einstieg ins Thema oder im Vorfeld von Prüfungen mit den Schülerinnen und Schülern thematisieren. Zur überfachlichen und fachlichen Beurteilung nutzen sie individuell erstellte oder in Subteams abgesprochene Kriterienlisten, bspw. zur Textbeurteilung, zu den Lesefertigkeiten, zu Präsentationen oder zu fachspezifischen Themen (Fremdsprachen, NMG, TTG, WAH). Bei den Lernzielkontrollen ist das Vorgehen bei der Bewertung transparent: Die Punktzahl, die für eine genügende Lernzielerreichung nötig ist, wird im Vorfeld meist bekannt gegeben. Für die Eltern wird das Vorgehen bei der Beurteilung an Elternabenden und/oder mit Schreiben verständlich gemacht. Zur Information über die Leistungen und Arbeitsweise ihrer Kinder finden regelmässig Elterngespräche statt.



Digitalisierung im Unterricht



Die Grundzüge zur Arbeit mit ICT sind klar geregelt. Der lernunterstützende Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt je nach Stufe und Lehrperson unterschiedlich. Grundlegende präventive Angebote sind eingerichtet.



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule geregelt. Die Fachpersonen für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) unterstützen die Lehrpersonen praxisnah in der Anwendung von Applikationen und Lernprogrammen. Insgesamt bestehen wenig Verbindlichkeiten zur Anwendung digitaler Medien im Unterricht.
- » Die digitalen Medien setzen die Lehrpersonen zur Visualisierung und zur Lernunterstützung ein. Insbesondere ab der Mittelstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler vermehrt Gelegenheiten zur Arbeit mit Lernprogrammen und Applikationen. Insgesamt ist der ICT-Einsatz stufen- und lehrpersonenabhängig.
- » Die Lehrpersonen greifen den verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Informatik in den spezifischen Lektionen ab der fünften Klasse auf. Bei Vorfällen reagieren sie schnell und konsequent. Die Schule thematisiert die Medienprävention mit den Nutzungsvereinbarungen und Elterninformationen. Ein systematisch über die Stufen aufgebautes Vorgehen ist nicht verankert.

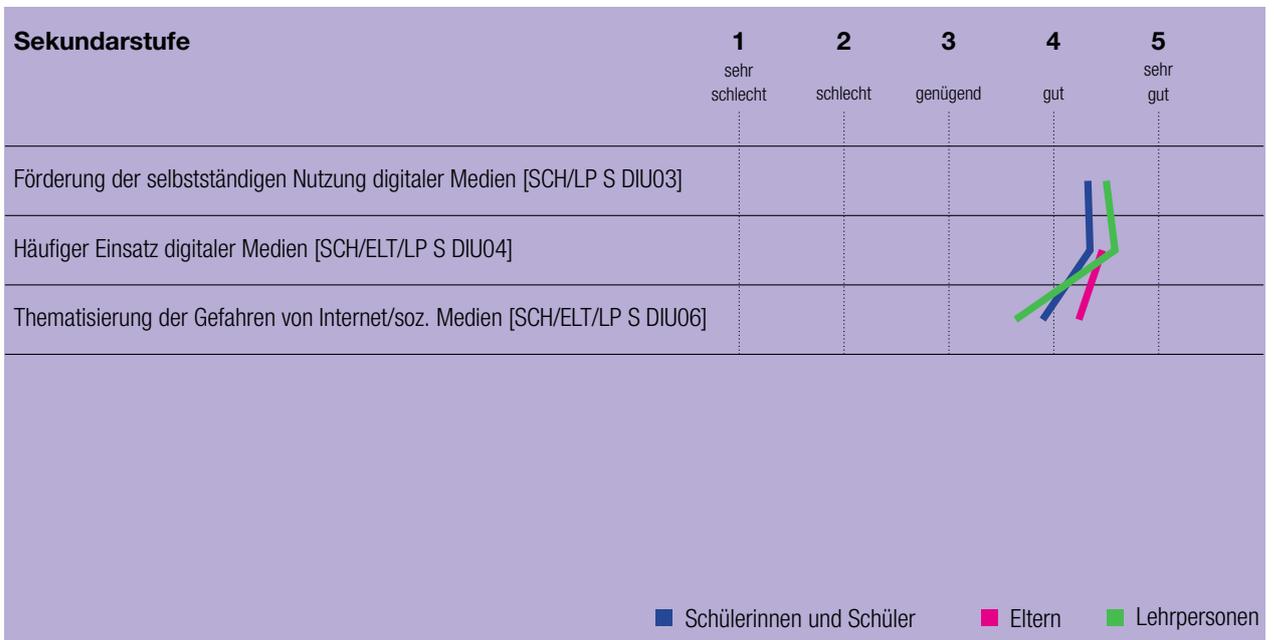
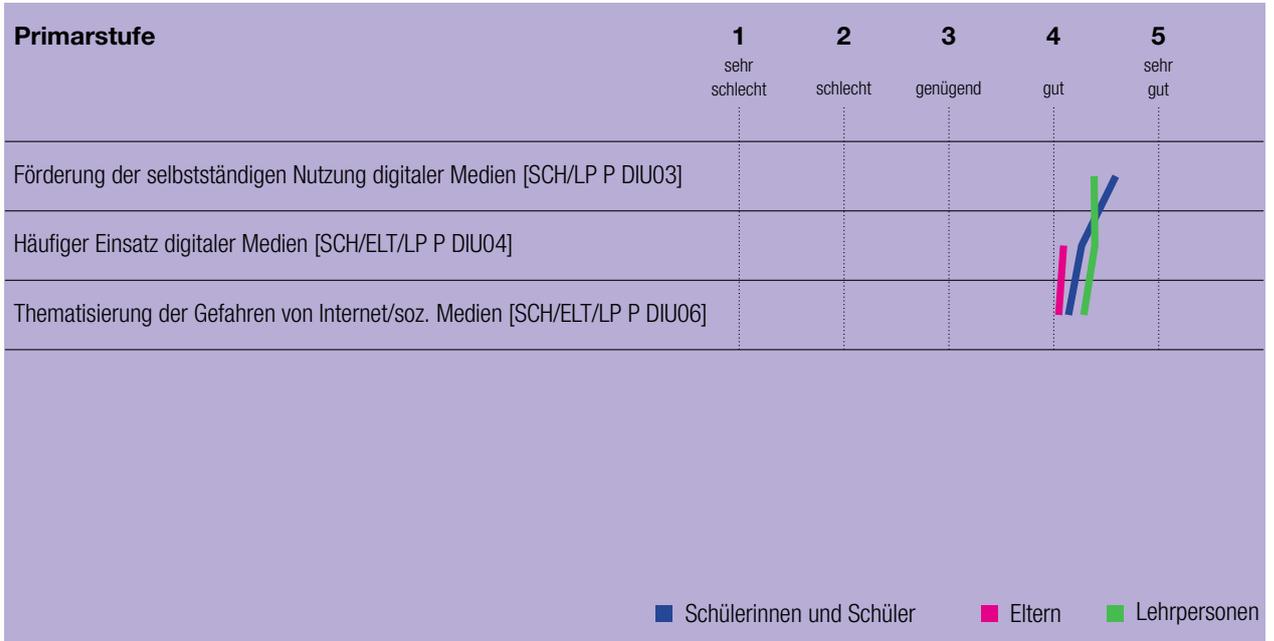


An der Schule sind die Frage der Ausrüstung wie auch die Verantwortlichkeiten im Bereich des technischen (TICTS) und pädagogischen ICT-Supports (PICTS) klar geregelt. Ebenfalls passend festgelegt ist der Einsatz digitaler Medien im Bereich der Schulorganisation und Kommunikation. Die unterrichtsspezifische Anwendung digitaler Medien orientiert sich an den allgemeinen Leitsätzen sowie an den stufenspezifischen Leitgedanken im ICT-Konzept. Der lernunterstützende Einsatz digitaler Medien wird vom PICTS mit gezielten Inputs an Konventen, Weiterbildungen (z. B. ICT-Häppchen, Mia Woche) oder auch mit der situativen Begleitung individueller Projekte gefördert. Für den Aufbau der Anwendungskompetenzen bei den Schulkindern gelten die jeweiligen Ziele aus dem Lehrplan 21. Allerdings fehlen für einen systematischen Aufbau verbindliche Vereinbarungen, bei dem die Folgestufe auf dem bereits erworbenen Wissen aufbauen kann.

Die digitalen Medien werden an der Schule vielfach für die Präsentation von Aufgaben oder Hintergrundinformationen eingesetzt. Ein Teil der Lehrpersonen, insbesondere der Mittel- und Sekundarstufe, nutzt digitale Geräte als didaktisch-methodische Erweiterung des Unterrichts. Für die Anwendung stehen verschiedene Lernprogramme und Applikationen zur Verfügung, mehrere Lehr- und Fachpersonen nutzen diese beispielsweise gezielt als erweiterte Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten. Vor allem in der Mittel- und Sekundarstufe beziehen die Lehrpersonen die persönlichen Geräte zur Bereicherung des Unterrichts wie

bspw. für Recherchen, Repetitionen, gestalterische Aufgaben oder Übungssequenzen ein. Einzelne von ihnen nutzen die Möglichkeit der persönlichen Geräte für die Klassenkommunikation oder für die Ablage von Arbeitsmitteln, Aufträgen oder Lösungen. In der Unterstufe ist ein punktueller Einsatz von digitalen Geräten zur Lernunterstützung zu beobachten (z. B. Lernprogramme), in der regelmässigen durchgeführten MIA-Woche wird dieses Repertoire schrittweise ausgebaut. Auf der Kindergartenstufe werden die Geräte eher selten verwendet.

Den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien greifen die Lehrpersonen ab der fünften Klasse im Fach Medien und Informatik auf, zusätzlich finden Lektionen der Polizei zu den strafrechtlichen Aspekten im Bereich der digitalen Medien statt. Bei Vorfällen reagiert die Schule unmittelbar, bei Bedarf auch unter Einbezug der Schulsozialarbeit oder weiterer externen Stellen. Für den Umgang mit digitalen Medien und den persönlichen Geräten bestehen zyklusspezifische Nutzungsvereinbarungen, sowie Plakate mit den Schwerpunkten zur Nutzung der ICT. Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien wird an den jeweiligen Elternabenden sowie bezüglich der persönlichen Geräte an einem spezifischen Anlass für die Eltern thematisiert. Neben diesem gemeinsamen Vorgehen im Bereich der Medienprävention bleibt die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie in der Verantwortung der einzelnen Lehrperson.





Zusammenarbeit im Schulteam



Das Gesamtteam arbeitet in gut vernetzten Gefässen motiviert zusammen und nutzt die Kooperation für Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Reflexion der Zusammenarbeit findet im offenen Austausch statt.



- » In der Zusammenarbeit orientiert sich das Schulteam an einem gemeinsam erarbeiteten Stärkensatz, welcher grundlegende Ziele und Haltungen abbildet. Die Mitarbeitenden arbeiten engagiert zusammen und es gelingt der Schule gut, ihre Vorhaben kooperativ über alle Stufen hinweg zu entwickeln.
- » Die Mitarbeitenden pflegen eine regelmässige und gezielte kindsbezogene Zusammenarbeit, bei der sowohl der Unterricht als auch die Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler besprochen und reflektiert werden.
- » Die Zusammenarbeit an der Schule findet in klar strukturierten Kooperationsgefässen statt. Diese begünstigen mit ihrer Vernetzung eine zielgerichtete Arbeit bei der Organisation des Schulalltages und bei der Umsetzung gemeinsamer Vorhaben.
- » Die Mitarbeitenden reflektieren die Zusammenarbeit punktuell in den Kooperationsgefässen. Dies erfolgt in einem offenen Austausch. Eine systematische und regelmässige Reflexionskultur ist aktuell nicht institutionalisiert.



Das Schulteam arbeitet gezielt zusammen und orientiert sich auch auf dieser Ebene am Stärkesatz mit drei Schwerpunkten der Schule Pfungen. Die Mitarbeitenden gehen die Aufgaben offen an und arbeiten aktuell in allen Stufen am gemeinsamen Entwicklungsschwerpunkt «Draussen lernen». Neben der stufendurchmischen Teamarbeit an Schulentwicklungstagen und in Arbeitsgruppen nimmt die Zusammenarbeit in den Stufen und Jahrgängen eine wichtige Rolle ein beispielsweise bei Absprachen zu neuen Lehrmitteln sowie im Bereich der Unterrichtsgestaltung, Portfolioarbeit, Lerngespräche oder Beurteilung. Die Stufen konkretisieren das Entwicklungsziel, planen Umsetzungsschritte und tauschen Ideen und Unterrichtsmaterialien aus. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle Mitarbeitenden die Aussage zur verbindlichen Zusammenarbeit in der Schulentwicklung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S ZIS04).

Ausgeprägt an der Schule ist die institutionalisierte und vernetzte kindsbezogene Zusammenarbeit. Im oft wöchentlichen Austausch besprechen die beteiligten Lehr- und Fachpersonen («Integrationsteam») den Unterricht und die Förderung von Schülerinnen und Schülern. Die Zusammenarbeit mit den Assistenzpersonen sowie die Unterstützung und Entlastung durch die Lerninsel wird in den Interviews positiv hervorgehoben. Generell arbeiten die Mitarbeitenden im Bereich der sonderpädagogischen Förderung vernetzt im Team SUED zusammen und nutzen die regelmässig stattfindenden «SPD-Sprechstunde» zur präventiven Beratung und zum Fachaustausch. In der schriftlichen Befra-

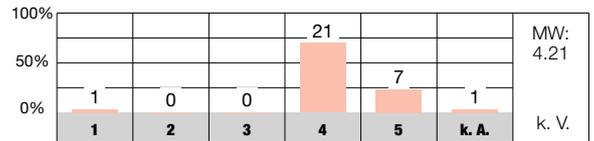
gung bewerten fast alle Mitarbeitenden die gegenseitige Unterstützung im Zusammenhang mit der kindbezogenen Förderung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S ZIS09).

Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufgebaut und ermöglichen eine zielgerichtete Arbeit. Die Lehr- und Fachpersonen können sich gut mit ihrem Knowhow einbringen. In der Arbeitsgruppe «Schulentwicklung», die sich mehrmals jährlich trifft, sind neben der Schulleitung die Leitungen der Stufenkonvente und das Team SUED vertreten, was die Vernetzung von Anliegen und den Wissenstransfer fördert und die Zusammenbeitskultur unterstützt. Ein Merkmal der Schule ist die Offenheit, die Sitzungsstrukturen bedarfsgerechte und stufenspezifisch anzupassen. Inwiefern die Zusammenarbeit mit gezielten Aufträgen gesteuert wird, bestehen im Team unterschiedliche Ansichten, was sich im breit gestreuten Antwortverhalten zu diesem Item in der schriftlichen Befragung ausdrückt (LP P/S ZIS 14).

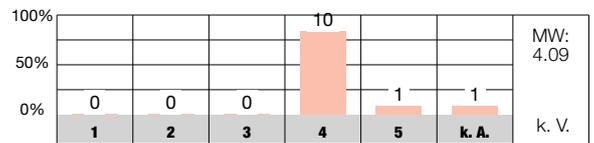
Die Teammitglieder pflegen eine offene Kommunikation und tauschen sich untereinander über die Art und Weise der Zusammenarbeit aus. Zudem besteht das Angebot der Supervision. Insgesamt wird die Zusammenarbeit vorwiegend situativ, bspw. an Stufensitzungen oder Schulentwicklungstagen reflektiert. Diese findet mündlich statt und weniger anhand systematisch durchgeführter Befragungen. Die Antworten der Mitarbeitenden zur regelmässigen Reflexion der Zusammenarbeit sind in der schriftlichen Befragung breit gestreut (LP P/S ZIS 15).



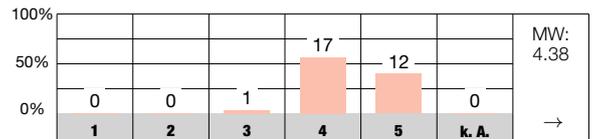
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS04]



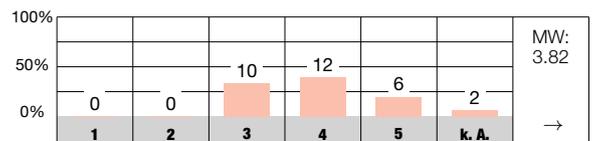
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



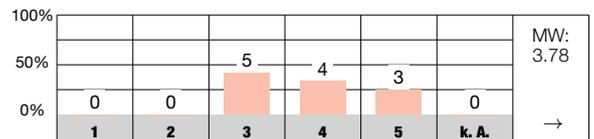
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung wird wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Führung gezielt und partizipativ wahrgenommen. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen eine effiziente Organisation des Schulalltages.



- » Die Personalführung zeichnet sich durch Vertrauen, Wertschätzung und eine hilfreiche Unterstützung der Mitarbeitenden im Schulalltag aus. Individuelle Ressourcen der Mitarbeitenden nutzt die Schulführung gezielt und gewinnbringend. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung.
- » Die Schulführung nimmt die Steuerung relevanter Entwicklungsvorhaben unter Einbezug aller Stufen und der Arbeitsgruppe «Schulentwicklung» wahr. Das Gesamtteam wird aktiv in die Mitverantwortung für die gemeinsamen Projekte einbezogen.
- » Die Aufgaben und Verantwortungen der Schulbeteiligten sind klar definiert. Kurze Wege, klare Abläufe und ein enger Austausch unterstützen einen reibungslos funktionierenden Schulbetrieb, der durch die Schulverwaltung gut unterstützt wird.
- » Die Führungsverantwortlichen sind an der Schule überaus präsent und schnell erreichbar. Die Kommunikation ist transparent und erfolgt meist proaktiv. Die Schule ist in der Gemeinde gut vernetzt.



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend, vertrauensbasiert und aufbauend. Besonders die Unterstützung in herausfordernden Situationen oder Gesprächen sowie die Beteiligung in Personalrekrutierungsprozessen schätzt das Team. Die Mitarbeitendengespräche sind klar strukturiert und fokussieren neben den Stärken, die Anerkennung der Arbeit und auch persönliche Ziele. Die berufliche Weiterbildung wird gezielt gefördert und zur Weiterentwicklung der Schule genutzt. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden gibt es neben der Fachbegleitung und einem Paten-System das Dokument «Onboarding @Schule Pfungen», das verlinkt ist mit den wichtigsten Themen, Abläufen und Informationen auf der digitalen Plattform. Auf die zielgerichtete und nachhaltige Nutzung der Ressourcen der einzelnen Mitarbeitenden und dem Umgang mit Belastung liegt ein Fokus. Mit dem Verhältnis der beruflichen Belastung und beruflichen Befriedigung sind die meisten Lehrpersonen zufrieden (LP P/S SFÜ04).

Die Schulführung koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben partizipativ mit der Arbeitsgruppe «Schulentwicklung», deren Mitglieder die Themenhüterschaften für die Sicherungsprojekte übernehmen. Die Schulführung setzt bewusst die Prioritäten und verfolgt ein Entwicklungsthema für die ganze Schule. Die Arbeit am Stärkesatz zieht sich als roter Faden durch die gesamte pädagogische Arbeit. Die meisten der Lehrpersonen der Primarschule und fast alle der Sekundarstufe sind der Ansicht, dass die Schulführung die

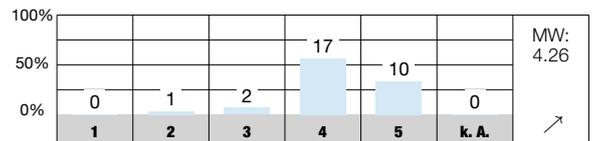
Lehrpersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (z. B. LP P/S SFÜ07).

Die zentralen Prozesse rund um die Schulorganisation sind in der umfassenden «Geschäftsordnung Schule Pfungen», dem ausführlichen Kommunikationskonzept und weiteren Reglementen übersichtlich geregelt und ermöglichen einen gut funktionierenden Schulalltag. Die Schulverwaltung unterstützt die Schule in administrativen Belangen und ermöglicht eine effiziente Organisation. Die Mitarbeitenden der Sekundarschule sind mit der Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten an der Schule deutlich zufriedener als das Team der Primarschule (LP S SFÜ09). Die Mitarbeitenden insgesamt bewerten die angemessene Aufteilung der Aufgaben breit gestreut (LP P SFÜ10).

Die Mitglieder des Schulteams schätzen die hohe Präsenz der Schulleitung und ihre gute Erreichbarkeit. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle Mitarbeitenden die Erreichbarkeit der Schulleitung als sehr gut erfüllt (LP P/S SFÜ14). Entscheide werden zuverlässig, transparent und verständlich kommuniziert. Die Information ans Team erfolgt in gebündelter Form durch die Wocheninformation. Durch regelmässige Beiträge in der Dorfzeitung ist die Schule in Pfungen gut verankert. Die Eltern der Sekundarstufenschülerinnen und -Schüler sind in der schriftlichen Befragung bezüglich der Reaktion bei Problemen zufriedener als diejenigen der Primarstufe (ELT P/S SFÜ16).



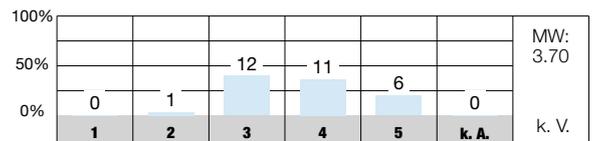
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



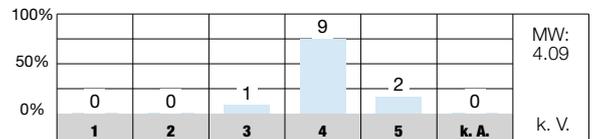
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP S SFÜ04]



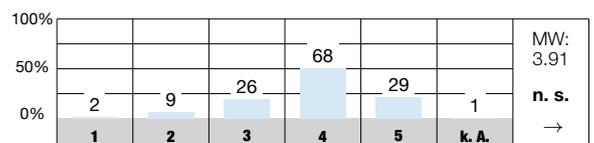
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



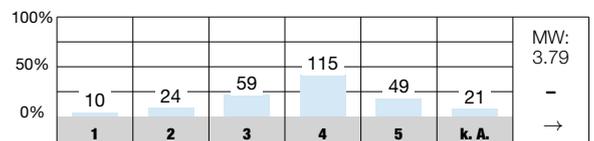
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulprogramm fokussiert neben Sicherungszielen ein Entwicklungsziel. Für eine gezielte Umsetzung fehlen differenzierte Projektplanungen. Fortschritte überprüft das Team regelmässig und sichert Ergebnisse zweckmässig.



- » Das Schulprogramm 2024-2028 beinhaltet einen Entwicklungsschwerpunkt für die ganze Schule, sowie Sicherungsziele mit klaren Verantwortlichkeiten. Es enthält wenig differenzierte Angaben zur Umsetzung was die Wirkungsorientierung und Messbarkeit erschwert. Das Schulteam wird bei der Erarbeitung konsequent einbezogen.
- » Das Schulteam bearbeitet das formulierte Entwicklungsthema anhand klar definierter Verantwortlichkeiten. Es fehlen differenzierte Projektplanungen, welche die konkreten Schritte der Jahresarbeit für alle transparent machen.
- » Die Schule reflektiert ihre Projekte an den Entwicklungstagen und nimmt Erkenntnisse daraus für die weitere Arbeit auf. Die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen und Stufen wird situativ thematisiert und ausgewertet. Die Lehrpersonen führen regelmässig Hospitationen durch.
- » Die Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen und Errungenschaften aus der Schulentwicklung werden verschriftlicht, von Themenhütenden begleitet und sind im Schulalltag und Unterricht verbreitet beobachtbar.



Das aktuelle Schulprogramm 2024 bis 2028 umfasst das differenziert ausgeführte Entwicklungsziel «Draussenlernen» für die ganze Schule sowie fünf Sicherungszielen aus der letzten Schulprogrammperiode. Das Entwicklungsziel wurde basisdemokratisch ausgewählt und ist bei den Mitarbeitenden präsent und handlungsleitend. Im ganzen Erarbeitungsprozess von Zielen und Vorhaben mit Standortbestimmung, Ideensammlung und Festlegung ist das Team regelmässig einbezogen. Die Arbeitsgruppen sind auf Bereiche der Sicherungsziele (u. a. Lernkompetenzen ausbauen, Eigenverantwortliches Lernen fördern) aufgeteilt. Diese Vorhaben werden im Schulprogramm in knapper Form aufgeführt. Die detaillierte Ausarbeitung ist Teil des Entwicklungsprozesses. Da konkrete Zielsetzungen, Massnahmen und eine grobe Zeitplanung fehlen, ist es schwierig die Wirkungsorientierung oder Messbarkeit der Vorhaben nachzuvollziehen.

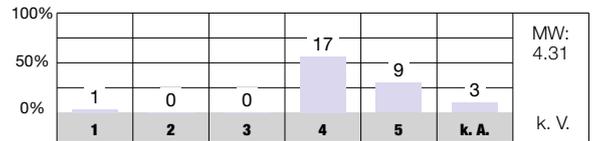
Die Verantwortung für die Umsetzung des Entwicklungsthemas liegt bei der «Schulentwicklungsgruppe Draussenlernen» mit Vertretungen aus allen Stufen. Bei der Umsetzung dieses Entwicklungsvorhaben orientiert sich die Schule an den Ergebnissen von Befragungen in den einzelnen Stufen und der Auswertung bereits durchgeführter Projekte. Es gibt Umsetzungsaufträge, die aus dem Team heraus entstehen, aber keine Projektplanungen mit Feinzielen, Teilschritten und klar terminierten Meilensteinen, welche das Vorgehen für alle Beteiligten transparent machen. Zudem ist die konkrete Arbeit an den Sicherungszielen nicht klar definiert.

Die Arbeit an den laufenden Projekten wird an den Schulentwicklungstagen bspw. digital reflektiert und bei Bedarf präzisiert oder angepasst. In der schriftlichen Befragung beantworteten die Lehrpersonen die Aussagen zur systematischen Überprüfung des Schulprogramms oder der Jahresarbeit breit gestreut (LP P SUE07, 08). Einen positiven Aspekt bilden die kollegialen Hospitationen, aus denen die Lehrpersonen Anregungen zu ihrem Unterricht erhalten. Das Schulteam holt punktuell Feedback von Eltern als auch von den Schülerinnen und Schülern ein. Ein systematisches Einholen von Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrbetriebe) im Sinne eines 360-Grad-Feedbacks ist nicht institutionalisiert.

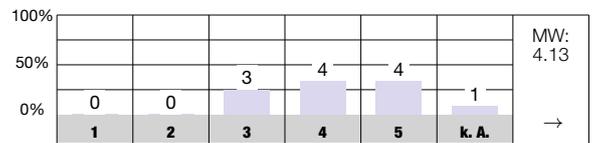
Die Sicherung von Errungenschaften erfolgt je nach Situation durch Konzepte, Reglemente oder Dokumente (z. B. Sammlung der Lernstrategien) und die Ablage derselben auf der gemeinsamen Plattform. Entwicklungsprojekte werden zu Sicherungsprojekten mit Themenhütenden. Die Traditionsliste mit den wichtigsten Anlässen wird als Pflege der Schulkultur und Schulqualität weitergeführt. Ergebnisse aus der Unterrichtsentwicklung lassen sich im Unterricht beobachten (z. B. DENK-WEGE, Lernlandschaften, Lerninsel, ICT). Durch regelmässige Inputs an Sitzungen, Workshops oder Entwicklungstagen wird eine nachhaltige Implementierung im Schul- und Unterrichtsalltag unterstützt. Die konkrete Umsetzung beispielsweise beim Thema Coachinggesprächen oder Beurteilung ist jedoch wenig verbindlich geregelt und zeigt sich in der Praxis unterschiedlich nachhaltig (LP S SUE 13, 14).



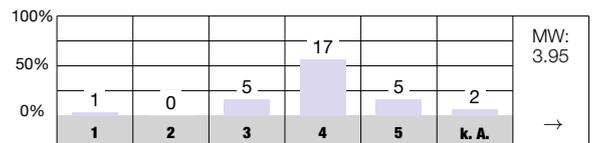
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



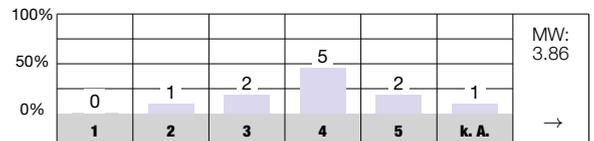
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



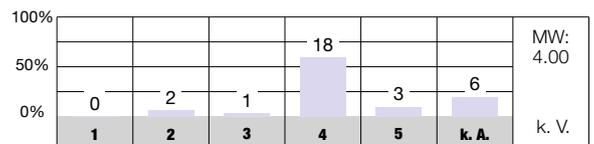
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



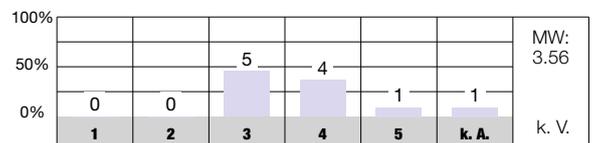
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP S SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern transparent und zuverlässig über das Schul- und Unterrichtsgeschehen. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen aufmerksamen kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert.



- » Die Schule kommuniziert gesamtschulische Informationen kontinuierlich und rechtzeitig mittels einer Kommunikationsapp und über die ausführlich gestaltete Website. Sie bietet den Eltern durch Besuchsmorgen oder regelmässige Veranstaltungen einen Einblick in den Schulalltag. Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert und etabliert und zeigt sich engagiert.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren den Eltern wichtige Termine, ausserordentliche Aktivitäten und Themen zur Klasse verlässlich mit den Quartalsbriefen. Teilweise orientieren sie zu Zielen und Lerninhalten ihres Unterrichts.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern an den vorgesehenen Elterngesprächen über das Lernen und Verhalten ihrer Kinder. Zusätzlich bestehen niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch involvierte Fachpersonen werden bei Elterngesprächen miteinbezogen.



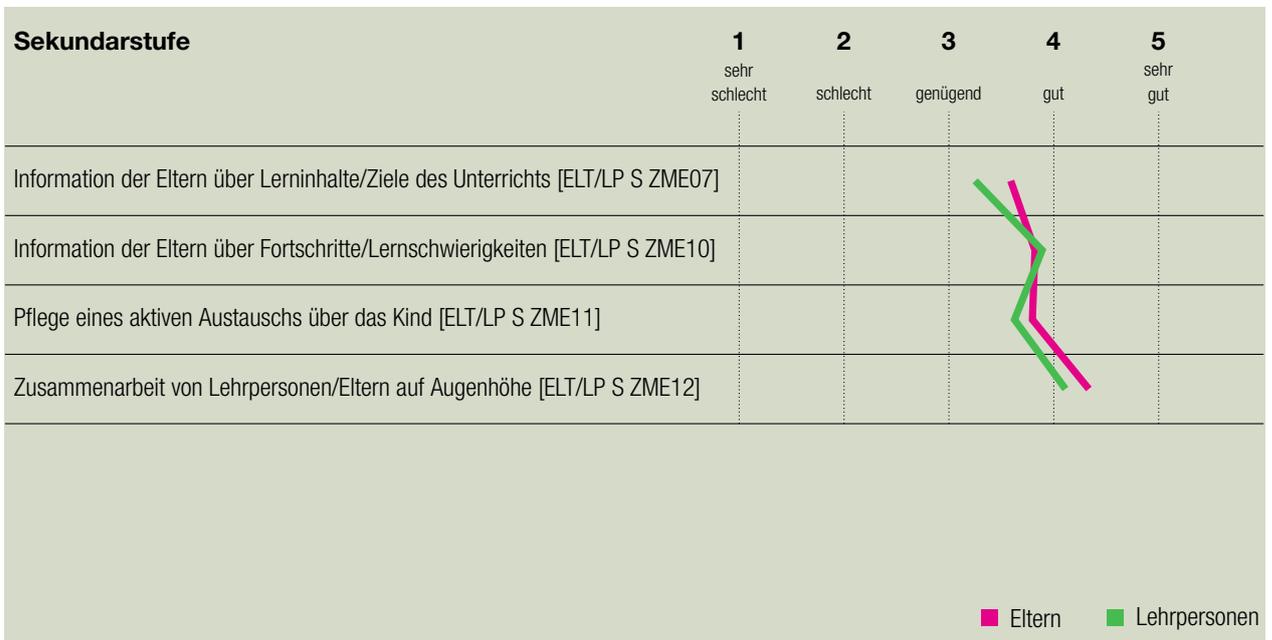
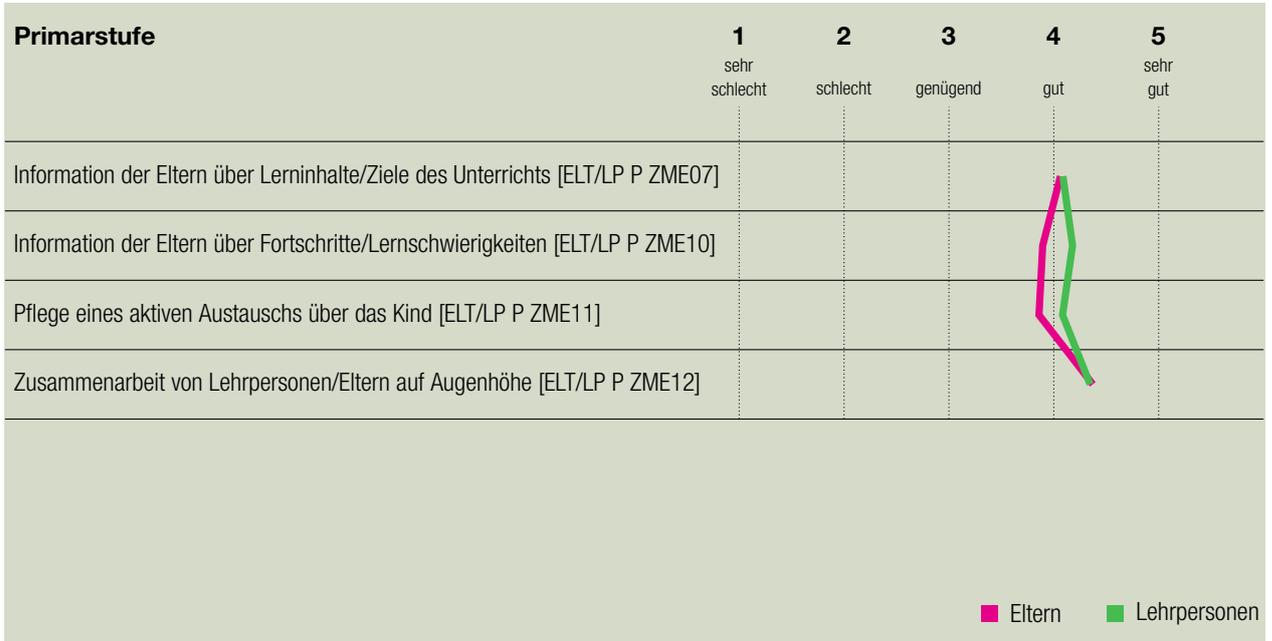
Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend über die gesamtschulischen Themen und Termine mit einem Quartalsbrief und einer digitalen Kommunikationsplattform. Alle relevanten Informationen – beispielsweise zur Organisation, zu den einzelnen Schulstufen, zu den Angeboten und Entwicklungen wie auch zur pädagogischen Arbeitsweise – befinden sich auf der benutzerfreundlichen Webseite. Verschiedene Anlässe wie der Besuchsmorgen oder Adventsmarkt ergänzen die schriftlichen Informationen und eröffnen Einblicke in das Schulleben. Die meisten Eltern sind in der schriftlichen Befragung mit der diesbezüglichen Informationspraxis zufrieden (ELT P/S ZME01). Der grosse Teil der Eltern findet die Elternanlässe interessant und die Einschätzung dieses Items liegt in der schriftlichen Befragung über dem kantonalen Durchschnitt aller Schulen (ELT P/S ZME06).

Der Elternrat versteht sich als Brücke zwischen Eltern und Schule und ist in verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert. Er unterstützt den Schulbetrieb aktiv an Anlässen; z. B. mit einer Kaffeestube am ersten Schultag der Primarschule oder der Organisation der Pausenmilch. Besonders im Berufswahlprozess unterstützen sie die Schülerinnen und Schüler beim Verfassen von Bewerbungsunterlagen, Üben von Vorstellungsgesprächen in 1:1-Situationen oder am Berufswahlparcour. An den Sitzungen des Elternrats nehmen Lehrpersonenvertretungen und die Schulleitung beratend

und unterstützend teil. Alle Klassen sind im Elternrat mit Delegierten vertreten.

Regelmässig stattfindende Elternabende sowie Elterngespräche werden verbindlich durchgeführt. Über klassenbezogene Inhalte informieren die Lehrpersonen in Quartalsbriefen, welche die Schreiben der Schulleitung ergänzen. Trotz dieser verschiedenen Kontaktmöglichkeiten ist nur etwas mehr als die Hälfte der Elternschaft der Sekundarschule damit zufrieden, während sich ein grosser Teil der Primarschuleltern mit der Informationspraxis zu Lerninhalten und Zielen des Unterrichts als zufrieden bezeichnet (ELT P/S ZME07).

An den Elterngesprächen informieren die Lehr- und Fachpersonen über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schülerinnen und Schüler. In der schriftlichen Befragung sind die Antworten der Eltern und Lehrpersonen breit gestreut und deuten auf eine unterschiedliche Praxis in der Durchführung hin (ELT P/S ZME10). Die Schülerinnen und Schüler werden altersadäquat in diese Gespräche einbezogen. In den Prozess der Berufswahl ihres Kindes bezieht die Schule Eltern an speziellen Informationsanlässen an der Schule oder an Standortgesprächen passend ein. Bei herausfordernden Situationen gehen die Lehrpersonen zeitnah und proaktiv auf die Eltern zu. Die meisten Eltern fühlen sich von den Klassenlehrpersonen ernst genommen (ELT P/S ZME12).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Verena Prokscha
- » Christoph Baumann
- » Beatrix Gallati
- » Suzanne Thörig

Kontaktpersonen der Schule

- » Florian Ingold (Schulleitung)
- » Esther Jenny (Schulleitung)
- » Pascal Reith (Schulpräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 138**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	85%	4.25	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	66%	3.74	n. s.	↗	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	72%	4.21	n. s.	→	4.52
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	80%	4.28	+	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	69%	3.95	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	71%	4.00	n. s.	k. V.	4.42

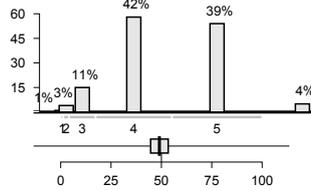
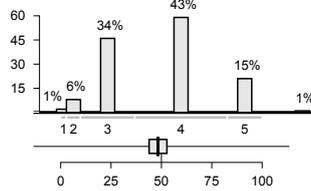
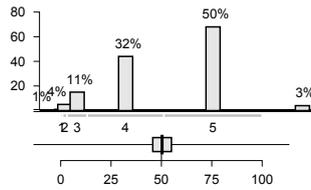
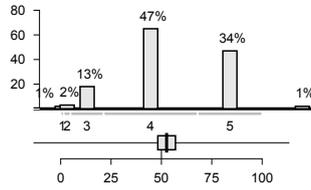
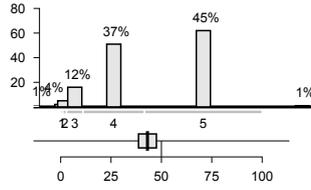
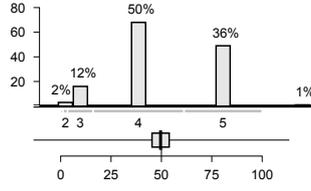
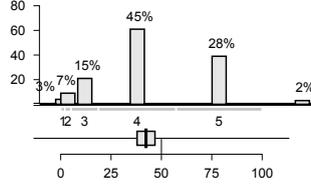


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	82%	4.28	n. s.	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	82%	4.16	+	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	80%	4.43	n. s.	→	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	76%	4.15	n. s.	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

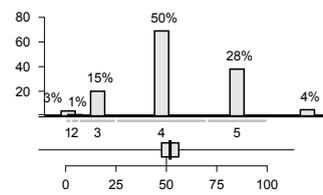
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	87%	4.45	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	91%	4.51	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	84%	4.30	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	80%	4.41	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	80%	4.35	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	82%	4.24	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	76%	4.26	n. s.	→	4.55

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	82%	4.31	n. s.	→	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	58%	3.69	n. s.	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	82%	4.42	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	82%	4.20	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		1	82%	4.38	-	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	85%	4.26	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		1	73%	4.11	-	k. V.	4.61

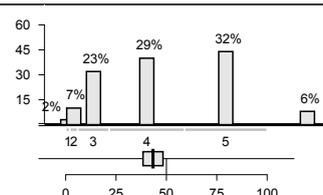
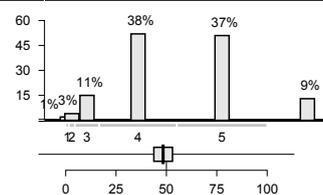
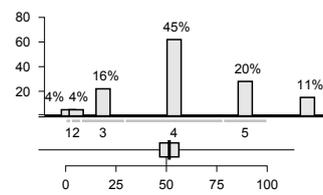
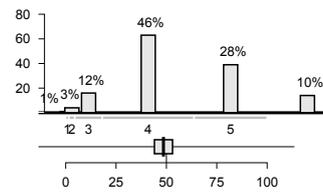


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	78%	4.11	n. s.	k. V.	4.34



Individuelle Förderung

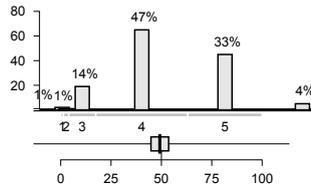
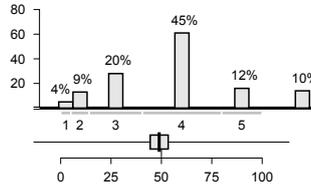
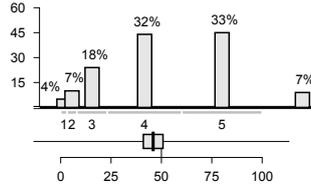
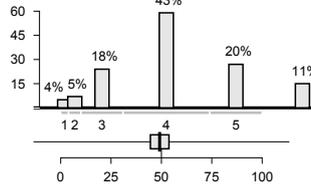
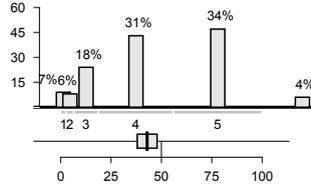
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	74%	4.18	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	75%	4.30	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	61%	4.08	-	k. V.	4.54





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	74%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	72%	4.00	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	77%	4.25	n. s.	→	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	70%	4.10	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	69%	4.13	-	↘	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	80%	4.22	n. s.	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	56%	3.66	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	65%	4.11	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	63%	3.90	n. s.	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	66%	4.14	-	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
-----	--	--	---------------	------	-----------------------------	-------------------	--	---------------------------------	--

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	88%	4.59	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	80%	4.27	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	65%	4.14	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	35%	3.31	-	→	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 139**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	78%	3.98	n. s.	↘	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	59%	3.59	n. s.	→	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	70%	3.91	n. s.	↘	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	62%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	52%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	70%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	61%	3.73	n. s.	→	4.12

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	55%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	67%	4.01	-	↘	4.45
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	64%	3.85	n. s.	→	4.36

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	86%	4.18	n. s.	→	4.53
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	80%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	62%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	57%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	73%	4.07	n. s.	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	72%	3.94	n. s.	↗	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	55%	3.67	-	↘	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	56%	3.74	n. s.	→	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	52%	3.58	-	→	4.25
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	62%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.

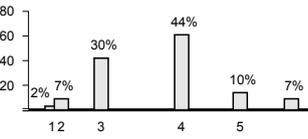
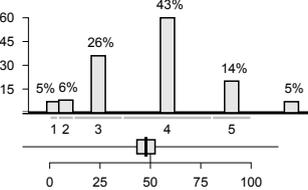
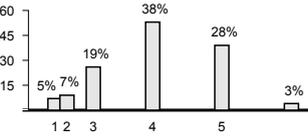
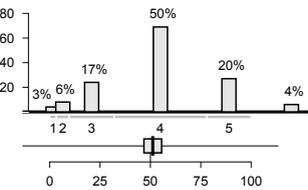
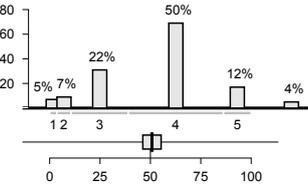
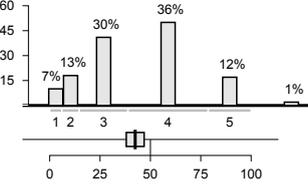


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	73%	4.07	n. s.	→	4.42
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	64%	3.79	n. s.	→	4.11
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	71%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	64%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	59%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	62%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	54%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	58%	3.69	n. s.	↘	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	67%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	70%	3.89	n. s.	→	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	62%	3.69	n. s.	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	49%	3.49	-	↘	4.15



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	60%	3.61	+	→	3.79
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	70%	3.91	n. s.	↘	4.26
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	62%	3.71	-	↘	4.14
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	35%	3.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	62%	3.76	n. s.	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	57%	3.61	n. s.	→	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	68%	3.99	n. s.	→	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	83%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	82%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	63%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	28%	3.02	-	↘	3.81



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 288**

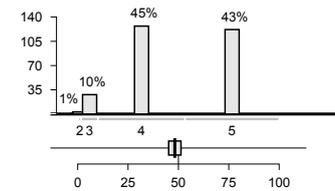
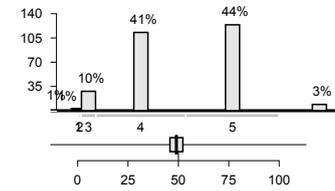
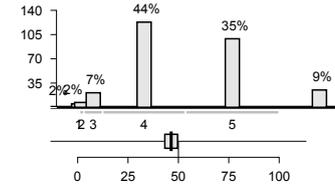
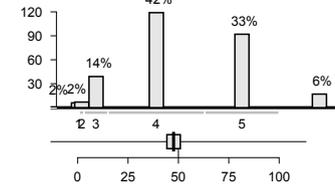
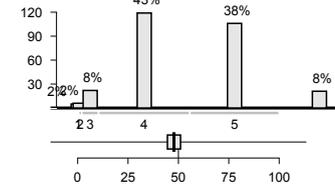
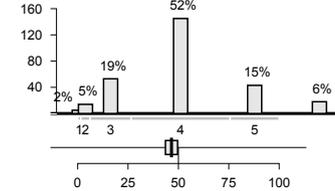
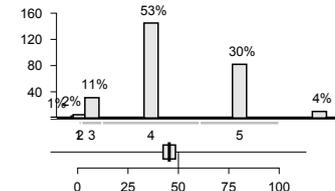
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	90%	4.32	-	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			12	83%	4.20	-	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	62%	3.85	-	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			10	86%	4.21	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	65%	3.89	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	64%	3.92	-	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	62%	3.98	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	68%	4.00	-	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			11	82%	4.12	n. s.	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			12	68%	4.01	n. s.	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	75%	4.03	-	↘	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	89%	4.37	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			9	85%	4.39	n. s.	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	79%	4.31	-	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	75%	4.20	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	81%	4.33	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			10	68%	3.87	-	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			12	82%	4.21	-	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			9	81%	4.18	n. s.	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			9	77%	4.09	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	65%	4.03	-	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			9	66%	4.02	-	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			11	71%	3.90	-	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	68%	4.08	-	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	65%	3.93	-	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			10	59%	4.01	-	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			11	64%	4.09	+	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			13	49%	4.05	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			16	83%	4.24	-	→	4.52

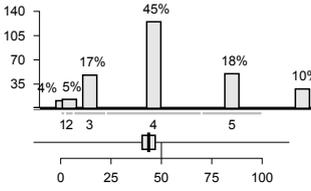
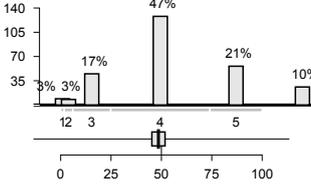
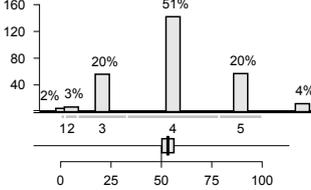
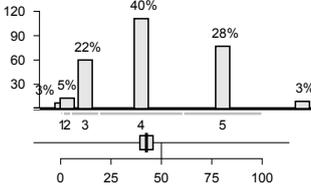
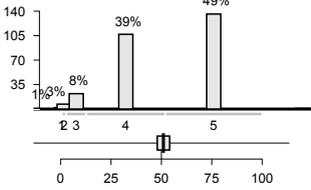
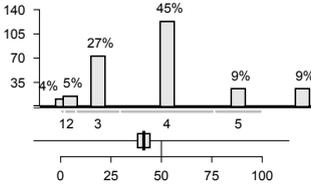
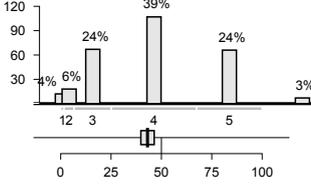
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	59%	3.79	-	→	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12	71%	3.92	-	↘	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			13	71%	3.97	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			13	51%	3.60	n. s.	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			12	79%	4.16	n. s.	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			11	83%	4.23	n. s.	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			12	61%	3.86	-	k. V.	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		13	64%	3.92	-	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		16	68%	3.97	n. s.	↘	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	71%	3.93	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		11	68%	4.06	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		13	88%	4.43	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	54%	3.66	-	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		11	62%	3.89	-	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			10	64%	3.86	-	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	89%	4.37	-	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			8	74%	4.01	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 138**

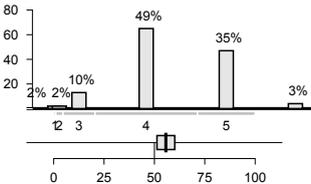
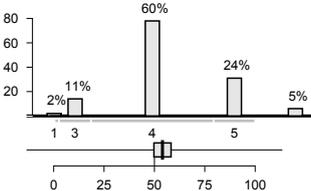
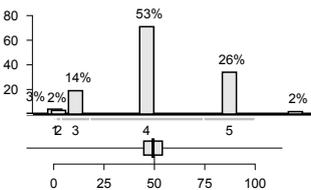
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	89%	4.16	n. s.	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	84%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	67%	3.91	n. s.	↗	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	83%	4.15	+	k. V.	4.36
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	77%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	78%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	63%	3.83	n. s.	→	4.12

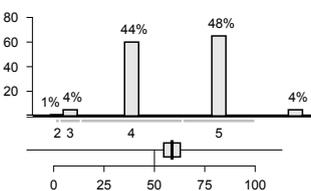
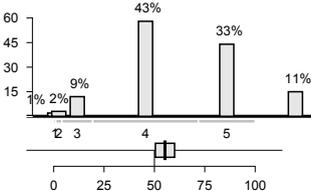
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	7	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	89%	4.25	n. s.	↗	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	77%	4.17	n. s.	↗	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	69%	4.08	n. s.	k. V.	4.42
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	70%	4.09	n. s.	↗	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			8	80%	4.24	n. s.	→	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	69%	3.84	n. s.	k. V.	4.01
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			6	75%	4.03	n. s.	k. V.	4.25



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			3	85%	4.18	+	↗	4.23
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	79%	4.04	n. s.	→	4.17
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			5	80%	4.16	+	k. V.	4.27
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			4	78%	4.03	+	↗	4.15

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			5	80%	4.06	+	k. V.	4.11

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	84%	4.25	+	→	4.37
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	83%	4.12	n. s.	↗	4.20
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	79%	4.08	n. s.	→	4.28

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	92%	4.46	+	k. V.	4.50
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	76%	4.24	+	k. V.	4.33



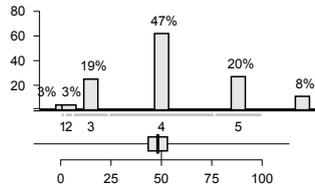
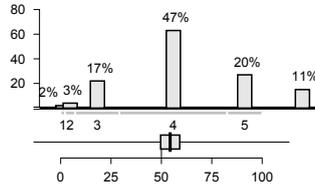
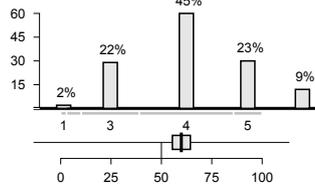
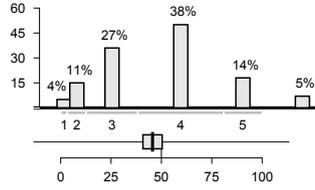
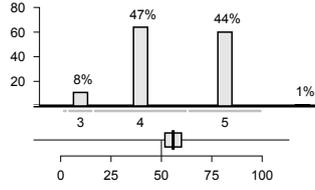
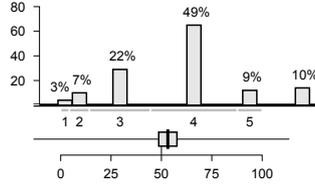
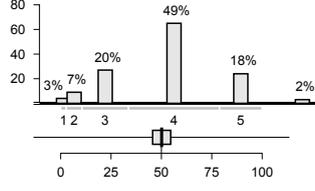
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	81%	4.22	n. s.	→	4.40

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	72%	3.91	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			3	74%	4.02	n. s.	→	4.35

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	56%	3.62	n. s.	k. V.	3.88

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			2	85%	4.23	n. s.	↗	4.39
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	87%	4.34	+	↗	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			4	59%	3.86	n. s.	k. V.	4.19

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	67%	3.95	n. s.	→	4.30
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		5	68%	3.96	n. s.	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	68%	3.93	+	k. V.	4.00
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		7	52%	3.59	n. s.	k. V.	4.07
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		2	91%	4.39	+	k. V.	4.41
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	57%	3.65	n. s.	k. V.	3.84
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	67%	3.82	n. s.	↘	4.09



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	7%	3	26%	4	36%	5	24%	6	4%	2	60%	3.80	n. s.	k. V.	4.04
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	7%																					
3	26%																					
4	36%																					
5	24%																					
6	4%																					
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	10%	3	41%	4	41%	5	4%	3	83%	4.33	n. s.	k. V.	4.47		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	10%																					
3	41%																					
4	41%																					
5	4%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	16%	4	58%	5	19%	6	2%	5	77%	3.96	n. s.	k. V.	4.22
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	58%																					
5	19%																					
6	2%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 30**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	97%	4.41	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	87%	4.15	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	97%	4.28	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	90%	4.26	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.22	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	47%	3.67	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	63%	3.78	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	97%	4.52	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	90%	4.48	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.36	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	90%	4.22	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	77%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	87%	4.42	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	80%	4.13	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	53%	3.65	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.35	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	4.24	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	4.47	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	73%	4.36	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	67%	3.83	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	90%	4.26	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	27%	4	18	60%	5	4	13%		0	73%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
3	8	27%																	
4	18	60%																	
5	4	13%																	

Beurteilungspraxis																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	10	33%	4	8	27%	5	4	13%		0	40%	3.56	↗
Rating	Count	Percentage																							
1	1	3%																							
2	1	3%																							
3	10	33%																							
4	8	27%																							
5	4	13%																							
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	13	43%	5	6	20%		0	63%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	4	13%																							
4	13	43%																							
5	6	20%																							
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	15	50%	5	7	23%		0	73%	4.18	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	3	10%																							
4	15	50%																							
5	7	23%																							
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	15	50%	5	5	17%		0	67%	4.05	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	4	13%																							
4	15	50%																							
5	5	17%																							
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	27%	4	11	37%	5	5	17%		0	53%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	8	27%																							
4	11	37%																							
5	5	17%																							
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	9	30%	4	9	30%	5	2	7%		0	37%	3.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	3	10%																							
3	9	30%																							
4	9	30%																							
5	2	7%																							
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	12	40%	5	8	27%		0	67%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	4	13%																							
4	12	40%																							
5	8	27%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	43%	5	10	33%	6	6	20%	0	77%	4.39	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	13	43%																									
5	10	33%																									
6	6	20%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	14	47%	5	4	13%	6	8	27%	0	60%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	10%																									
4	14	47%																									
5	4	13%																									
6	8	27%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	10%	4	10	33%	5	9	30%	6	7	23%	0	63%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	3	10%																									
4	10	33%																									
5	9	30%																									
6	7	23%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	57%	5	9	30%	6	1	3%	0	87%	4.23	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	17	57%																									
5	9	30%																									
6	1	3%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	18	60%	5	6	20%	6	2	7%	0	80%	4.08	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	13%																									
4	18	60%																									
5	6	20%																									
6	2	7%																									
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	14	47%	4	9	30%	5	3	10%	6	3	10%	0	40%	3.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	14	47%																									
4	9	30%																									
5	3	10%																									
6	3	10%																									
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	13%	4	13	43%	5	7	23%	6	5	17%	0	67%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	4	13%																									
4	13	43%																									
5	7	23%																									
6	5	17%																									
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	13%	4	11	37%	5	5	17%	6	8	27%	0	53%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	4	13%																									
4	11	37%																									
5	5	17%																									
6	8	27%																									
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	13	43%	5	9	30%	6	3	10%	0	73%	4.18	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	17%																									
4	13	43%																									
5	9	30%																									
6	3	10%																									

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	60%	4.06	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	33%	3.54	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	87%	4.38	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	77%	4.39	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	70%	4.05	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	70%	4.29	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	57%	4.00	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	53%	3.94	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	70%	3.81	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	87%	4.42	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	77%	4.00	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	93%	4.21	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	60%	3.82	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	87%	4.27	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	73%	4.05	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	80%	4.21	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	97%	4.38	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	83%	4.36	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	70%	4.00	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	63%	3.86	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	63%	3.86	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	57%	3.67	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	60%	3.82	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	67%	3.91	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	70%	4.00	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	19	63%	5	9	30%		0	93%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																	
3	2	7%																	
4	19	63%																	
5	9	30%																	

Schulführung																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	7%	4	14	47%	5	12	40%	5	1	3%		0	87%	4.35	→
Rating	Count	Percentage																							
1	1	3%																							
3	2	7%																							
4	14	47%																							
5	12	40%																							
5	1	3%																							
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	19	63%	5	7	23%	5	1	3%		0	87%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	10%																							
4	19	63%																							
5	7	23%																							
5	1	3%																							
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	11	37%	5	9	30%	5	5	17%		0	67%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	4	13%																							
4	11	37%																							
5	9	30%																							
5	5	17%																							
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	17	57%	5	10	33%		0	90%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	2	7%																							
4	17	57%																							
5	10	33%																							
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	57%	5	9	30%	5	2	7%		0	87%	4.27	↗			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	17	57%																							
5	9	30%																							
5	2	7%																							
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	20	67%	5	2	7%	5	2	7%		0	73%	3.84	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	17%																							
4	20	67%																							
5	2	7%																							
5	2	7%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	80%	3.96	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	53%	3.61	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	57%	3.70	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	70%	3.95	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	67%	3.86	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	83%	4.28	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	83%	4.28	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	93%	4.46	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	77%	3.91	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	90%	4.11	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	90%	4.11	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	87%	4.31	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	90%	4.30	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	73%	3.95	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	67%	4.05	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	73%	4.36	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	53%	3.86	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	47%	3.52	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	37%	3.60	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	73%	4.14	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	80%	4.00	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	70%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	53%	3.72	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	30%	3.23	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	63%	3.75	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	90%	4.04	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	77%	4.09	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	93%	4.18	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	80%	4.08	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	87%	4.35	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	22	73%	5	4	13%	Other	3	10%		0	87%	4.12 →
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	22	73%																			
5	4	13%																			
Other	3	10%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfungen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 12**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.67	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.33	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	75%	4.00	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	75%	3.90	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	67%	3.80	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	75%	3.90	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	33%	3.33	↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	83%	4.20	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	75%	4.11	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	92%	4.45	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.20	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	83%	4.10	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	92%	4.45	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	83%	4.10	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	67%	3.80	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	83%	4.30	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	33%	3.44	↘
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	67%	4.00	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	67%	4.00	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	67%	3.80	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	75%	4.22	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	75%	3.82	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	33%	3.25	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	67%	4.00	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	75%	3.90	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	83%	4.10	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	100%	4.42	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	50%	3.56	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	58%	3.78	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	100%	4.42	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	83%	4.40	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	75%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	100%	4.33	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	3.90	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	50%	3.56	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	67%	3.89	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	83%	4.60	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	92%	4.55	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	100%	4.50	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	58%	3.70	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	100%	4.50	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	100%	4.58	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	3.90	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	58%	3.64	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	42%	4.00	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	58%	3.88	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	92%	4.18	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	92%	4.55	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	4	33%	5	6	50%	1	1	8%	0	83%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	4	33%																			
5	6	50%																			
1	1	8%																			
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>83%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	10	83%	5	1	8%	1	1	8%	0	92%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	83%																			
5	1	8%																			
1	1	8%																			
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>67%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	33%	4	8	67%	0	67%	3.67	→						
Rating	Count	Percentage																			
3	4	33%																			
4	8	67%																			
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	58%	5	3	25%	1	1	8%	0	83%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	58%																			
5	3	25%																			
1	1	8%																			
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	58%	5	3	25%	1	1	8%	0	83%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	58%																			
5	3	25%																			
1	1	8%																			
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	17%	4	4	33%	5	6	50%	0	83%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	17%																			
4	4	33%																			
5	6	50%																			
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	6	50%	5	5	42%	0	92%	4.36	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	6	50%																			
5	5	42%																			
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	17%	4	7	58%	5	3	25%	0	83%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	17%																			
4	7	58%																			
5	3	25%																			
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	25%	4	6	50%	5	3	25%	0	75%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	25%																			
4	6	50%																			
5	3	25%																			
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>83%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	10	83%	5	1	8%	0	83%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	10	83%																			
5	1	8%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	67%	3.80	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	100%	4.17	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	58%	3.78	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	50%	3.71	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	58%	3.70	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	92%	3.92	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	67%	3.78	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	67%	4.13	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	75%	4.11	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	83%	4.00	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	83%	4.20	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	58%	3.70	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	92%	4.27	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	50%	3.50	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	92%	4.09	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	50%	3.55	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	83%	3.90	→
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	92%	4.27	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.42	→
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.67	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	92%	4.09	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.42	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	73%	3.75	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	82%	4.00	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	73%	4.13	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	64%	3.86	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	64%	3.75	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	73%	4.00	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	64%	3.88	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	45%	3.50	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	18%	3.17	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	45%	3.50	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	64%	3.78	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	45%	3.56	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	64%	3.70	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	36%	3.13	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	82%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	73%	3.70	k. V.



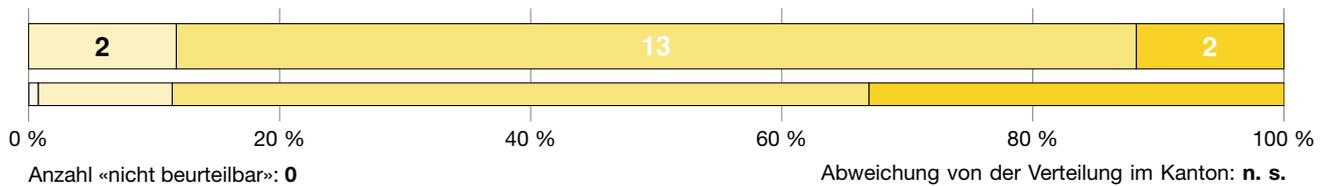
Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	27%	3.25	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	73%	3.89	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	55%	3.63	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	82%	4.11	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.00	→

Anhang

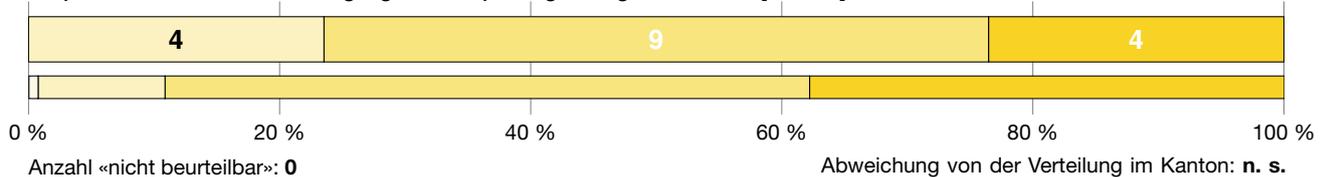
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

Klassenführung

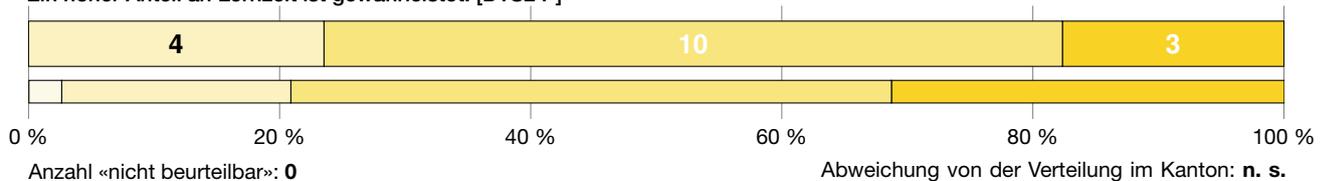


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



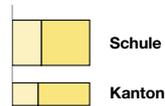
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

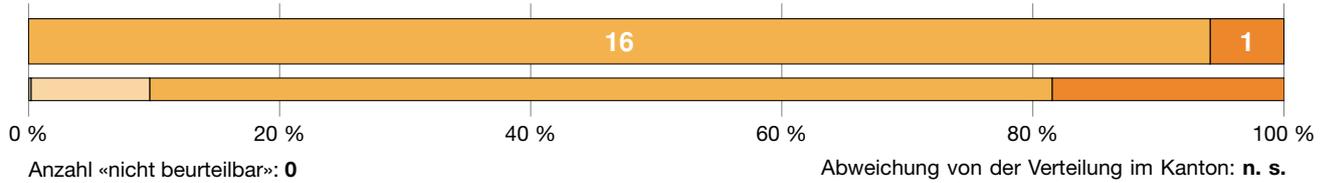
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

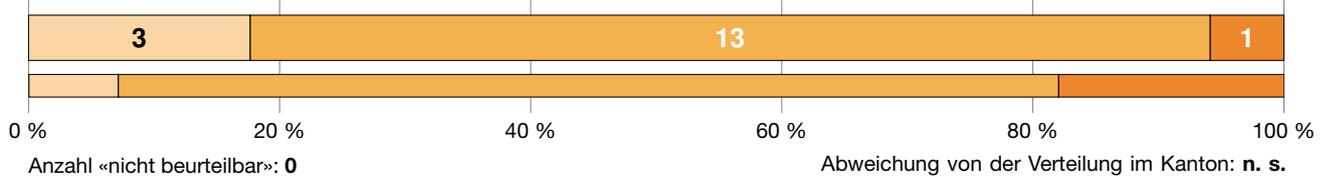


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

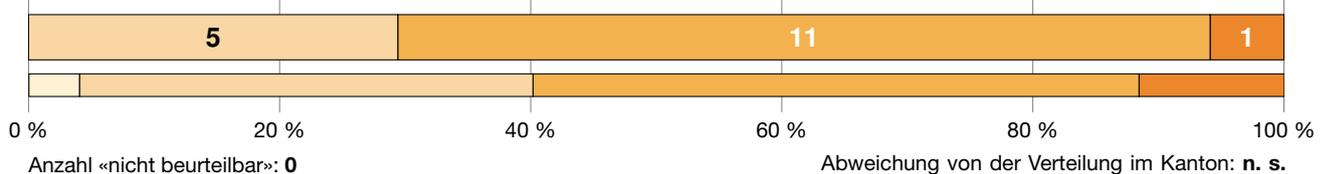
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



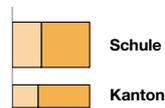
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

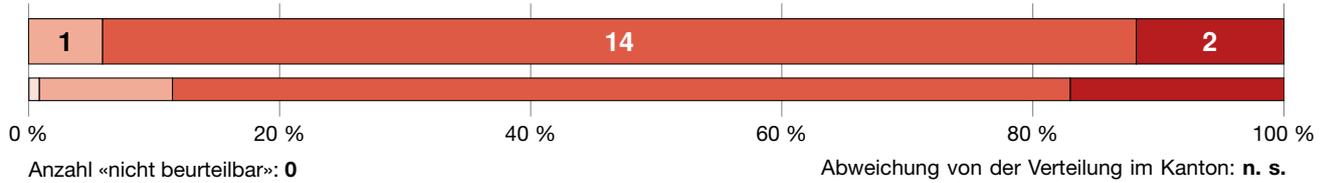
Verteilung



Zeichenerklärung

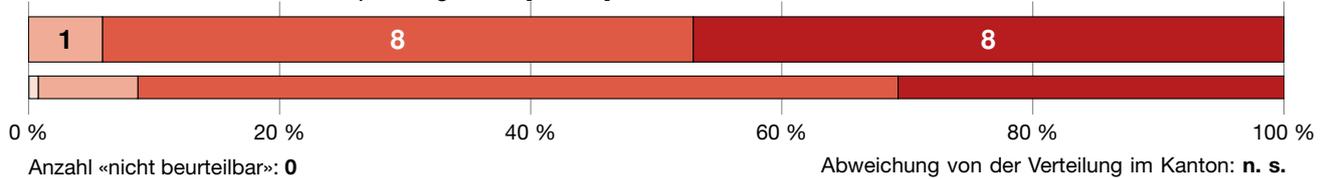
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



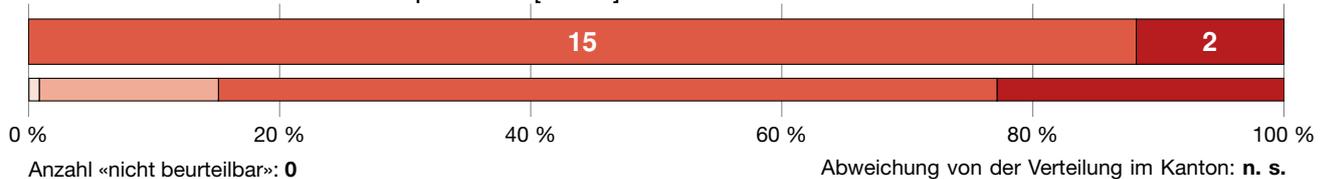
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



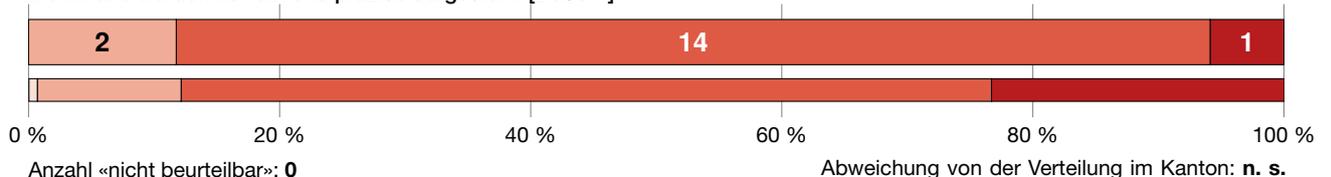
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



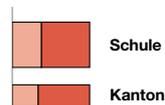
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

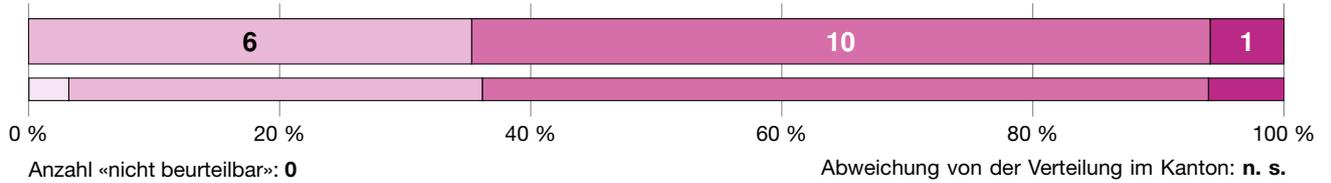
Verteilung



Zeichenerklärung

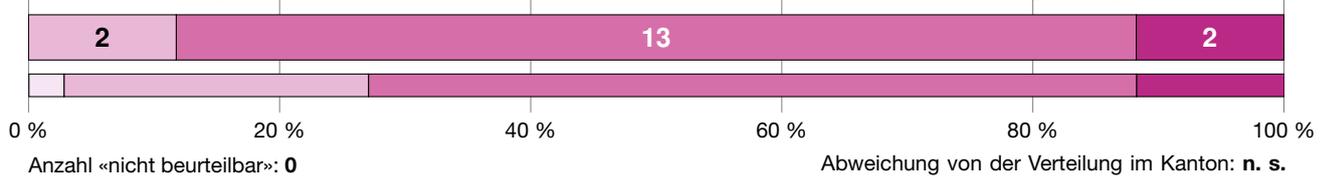
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

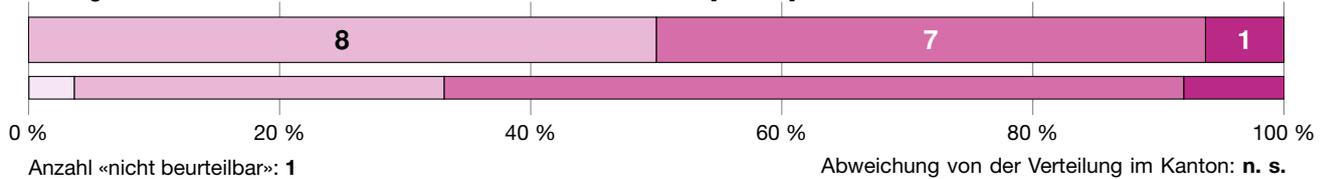


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

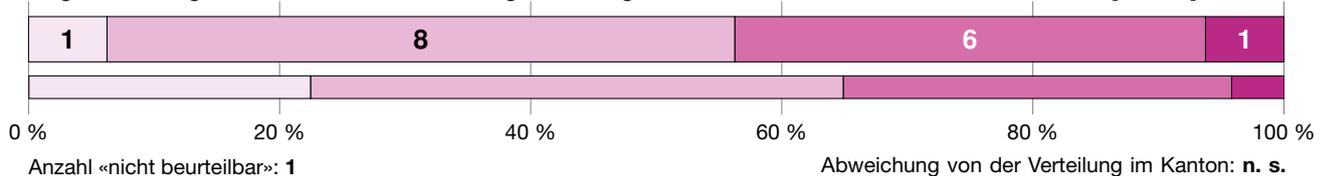
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



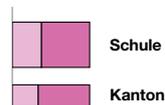
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

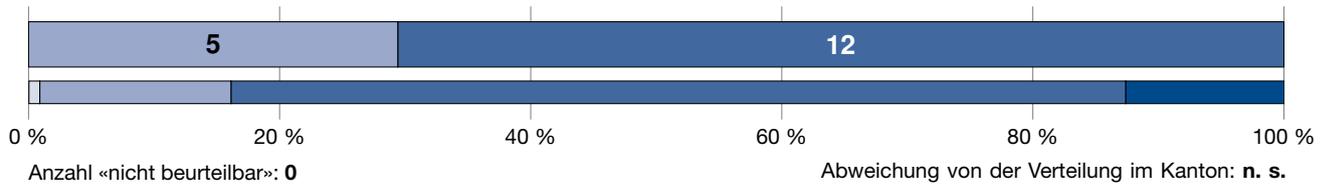
Verteilung



Zeichenerklärung

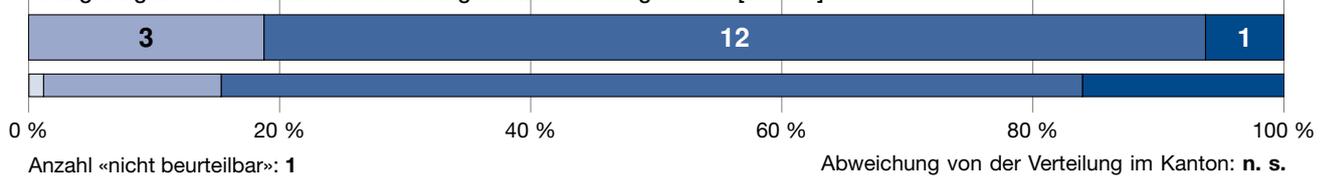
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

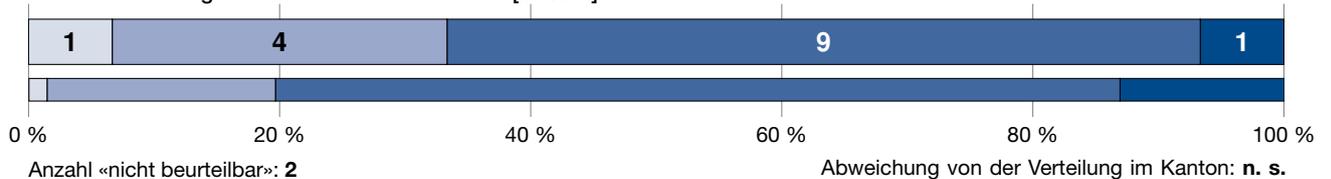


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielter Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



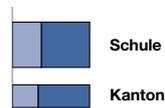
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

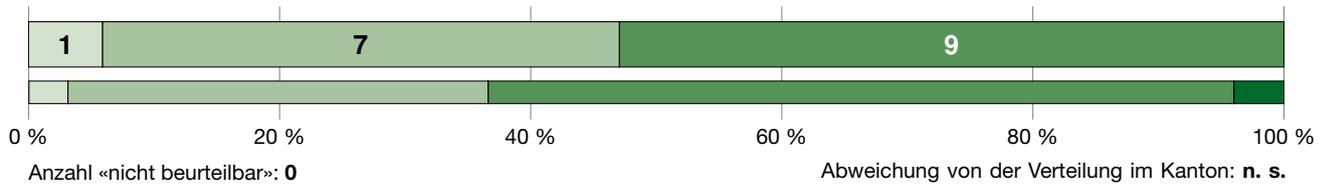
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

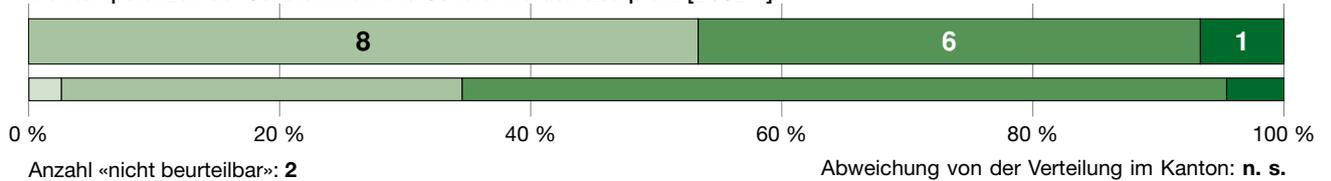


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

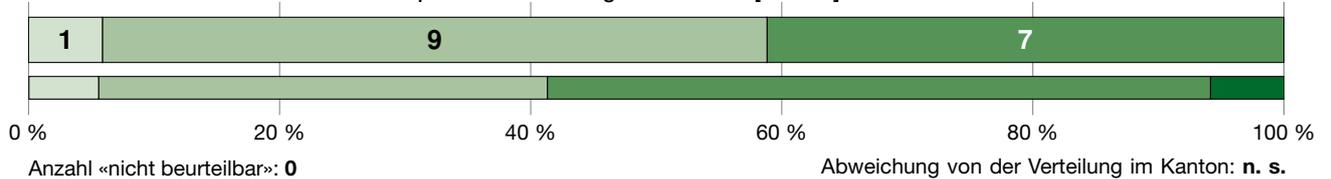
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



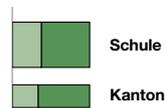
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

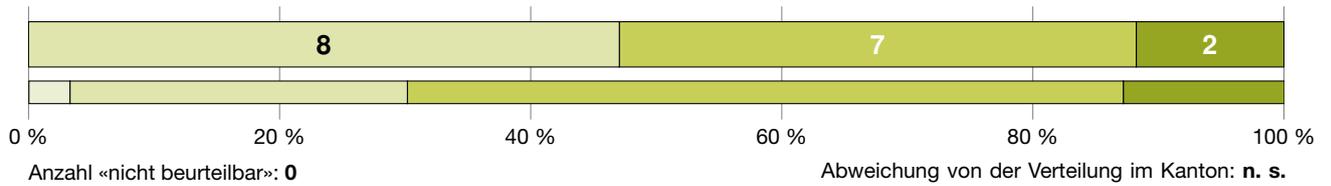
Verteilung



Zeichenerklärung

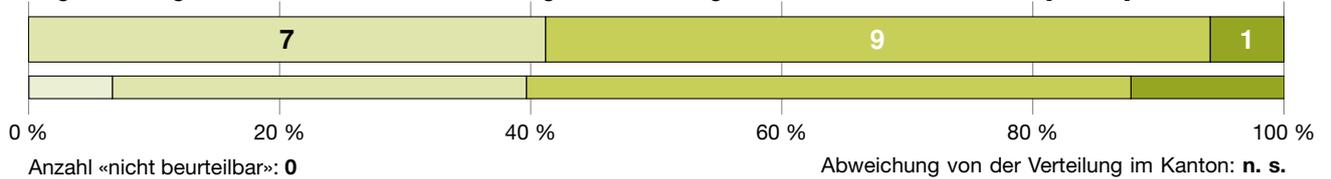
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

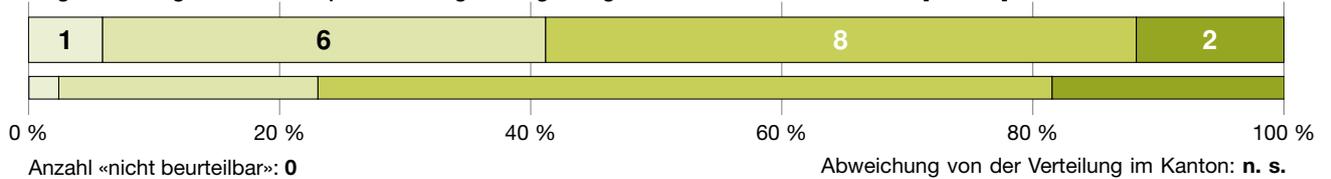


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



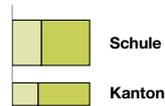
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



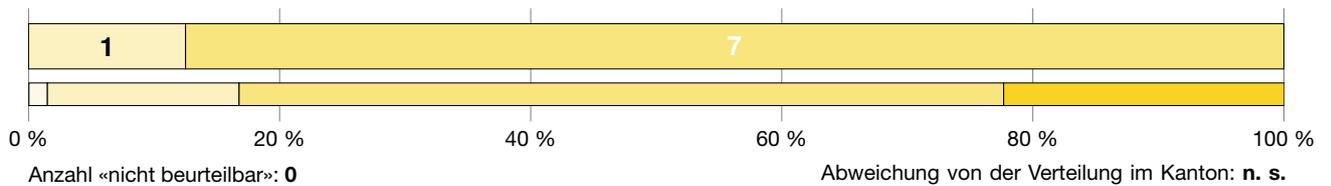
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Anhang

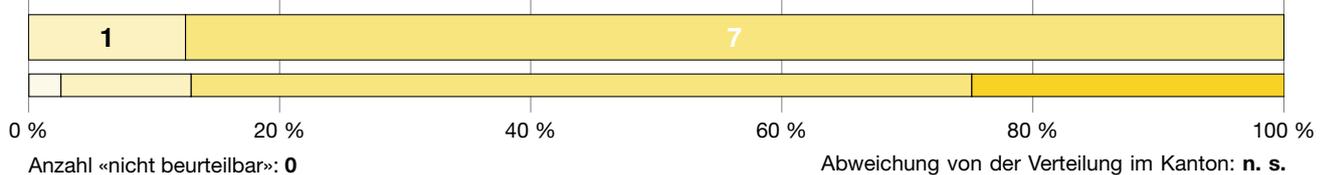
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

Klassenführung

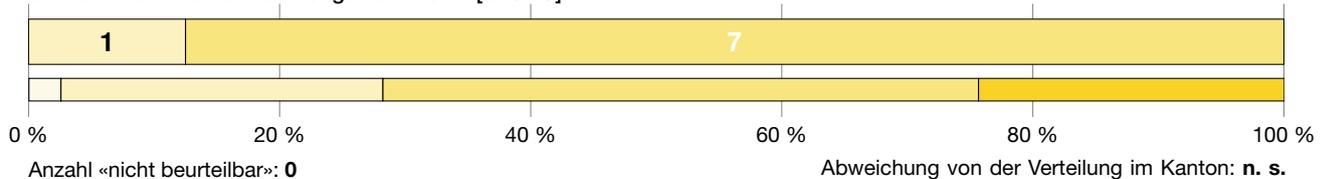


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



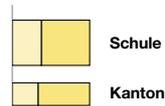
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

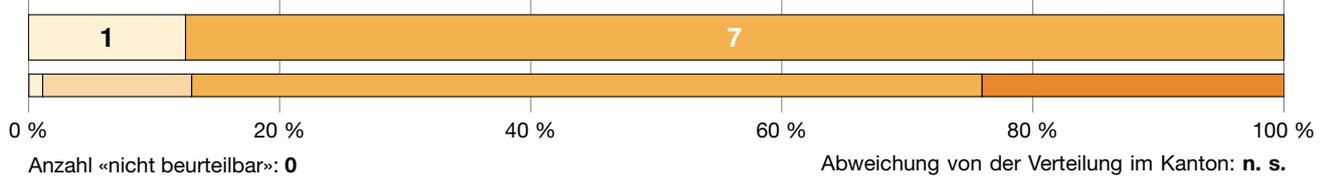
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

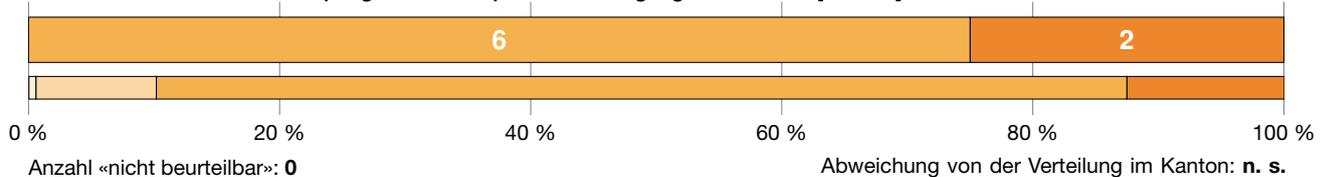


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

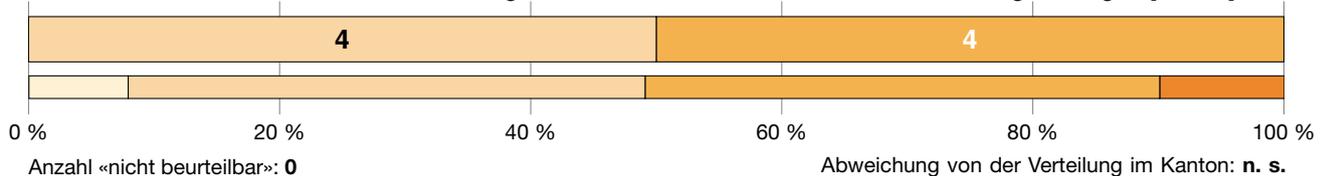
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



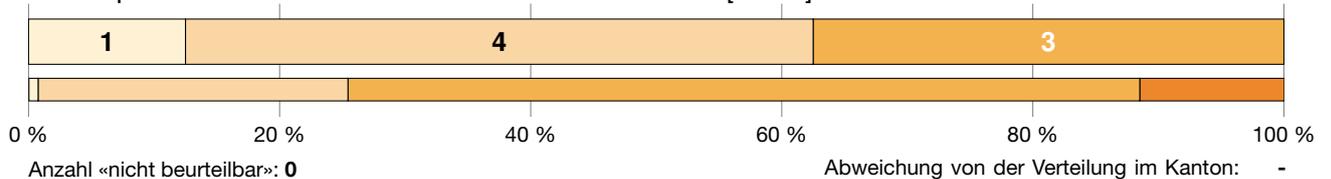
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



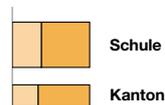
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

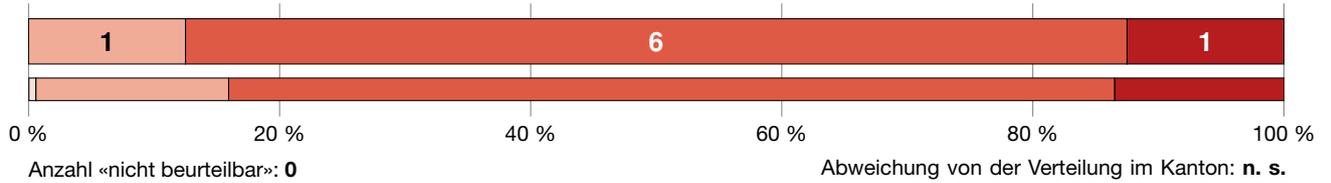
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

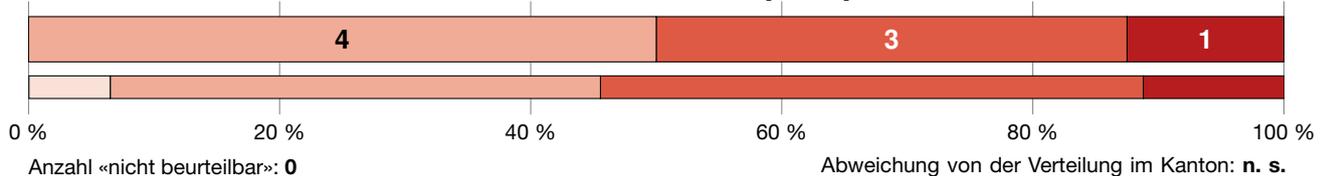
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



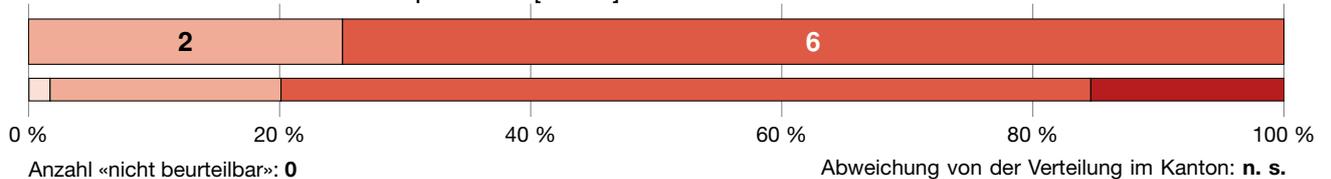
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



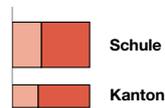
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

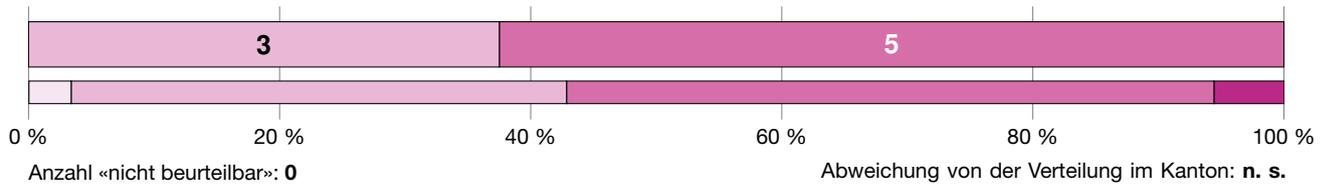
Verteilung



Zeichenerklärung

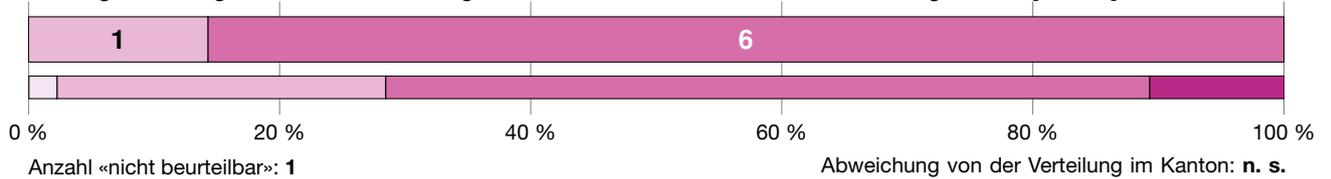
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

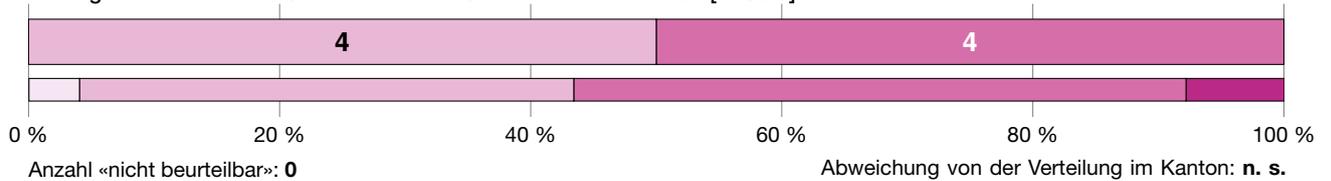


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

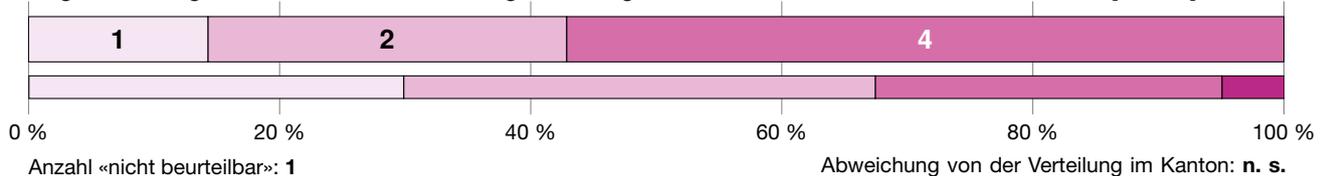
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



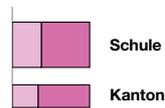
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

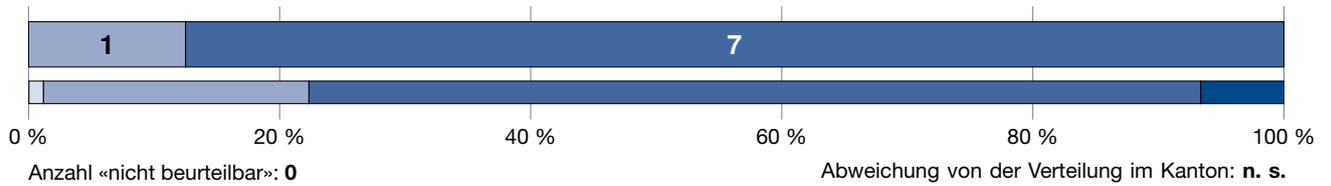
Verteilung



Zeichenerklärung

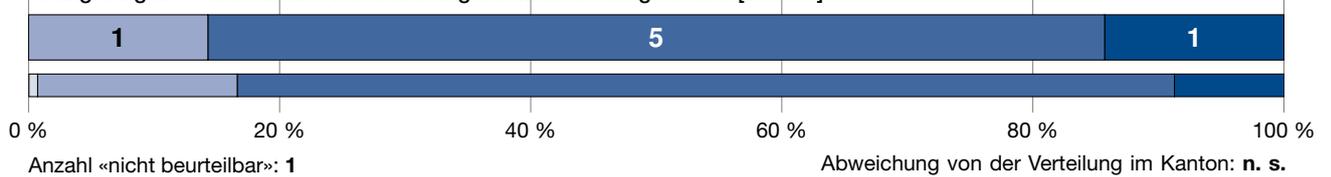
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



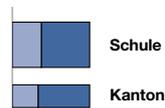
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

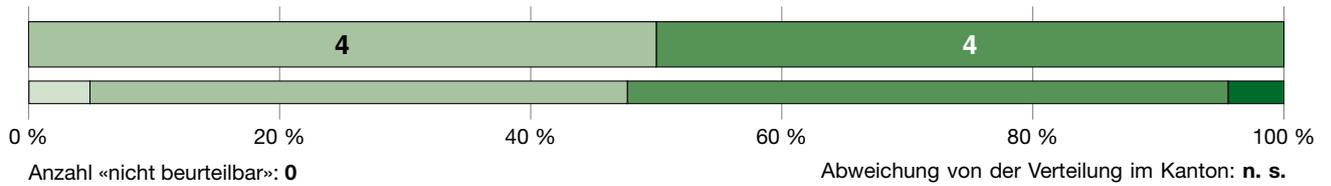
Verteilung



Zeichenerklärung

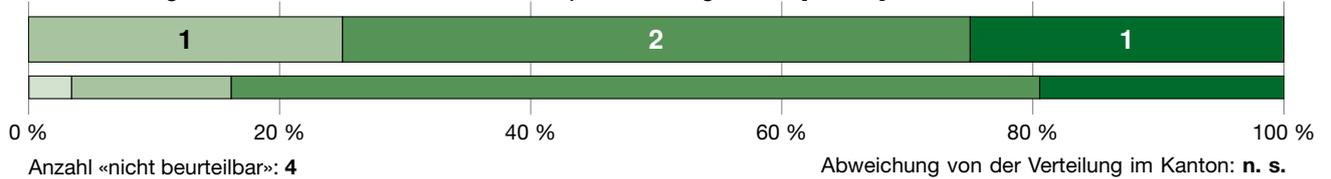
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

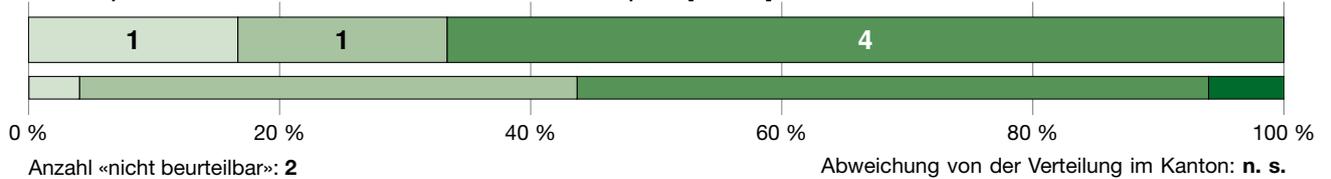


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

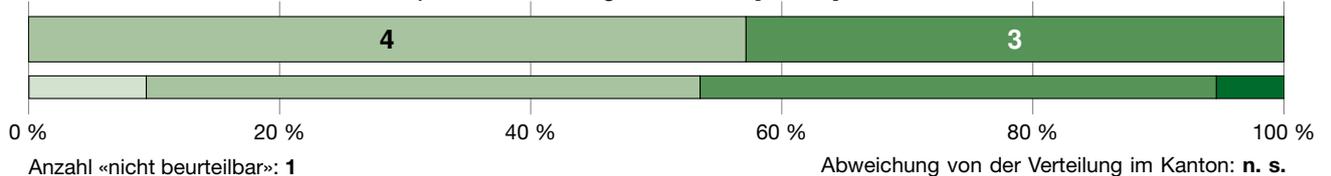
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



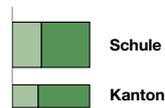
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

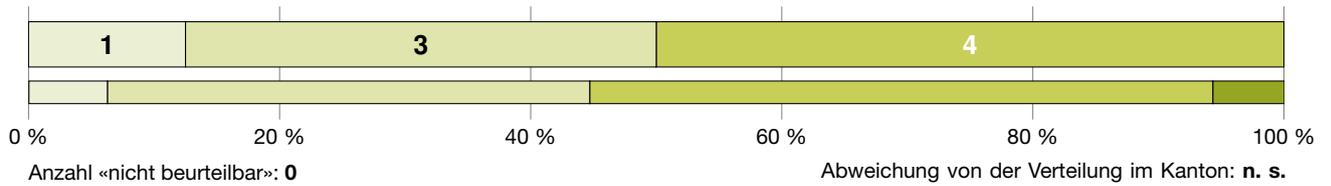
Verteilung



Zeichenerklärung

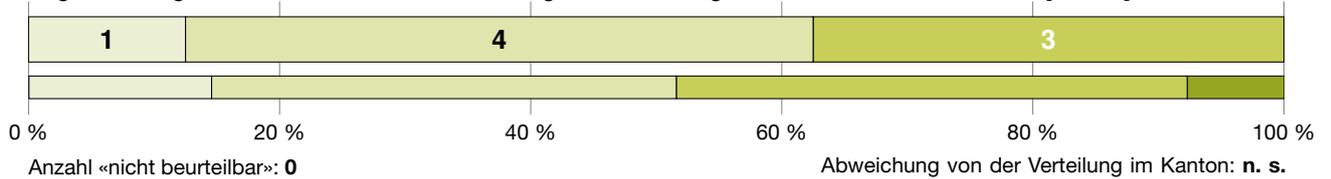
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

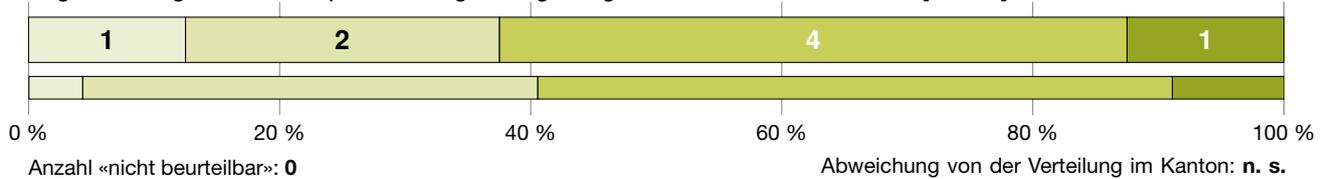


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



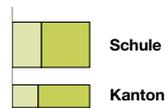
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>